# Wiesvadener Canblatt.

"Zagblatthans".

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Ben 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abenbs, anger Conntags

Bezugs-Breis für beibe Ausgaben: Mit 1.— monatlich, Wet 3.— vertreistbrüch burch ben Berlag Bangadie 21. obne Bringerlohn. Art 4.05 rierieistbrüch durch alle beurichen Boftanftalten, ansichlienftich Behrligeth. — Bezugs- Beiträlmigen nehmen außerdem entgegen: in Besebaben die Breisfelle Wab-manatung 19. jowie die Ausgadeiristen in allen Zellen der Eradt in Bebrich : die bottigen Aus-gabeitellen und in den benachbarten Bandorten und im Abetingan die betreffenden Tagblatt-Tedger. Mugeigen-Annahme: Bar bie Abend-Ausg, bis 12 Ubr Berliner Abteilung bes Wiesbadener Zagblatts: Berlin W., Botodamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lutow 6202 u. 6203. Lagen und Blagen wird feine Gemabe aber mirood: für die Morgen-Anda bis 3 Ubr nachmitags. Berliner Abteilung bes Biesbadener Zagblatts: Berlin W.,

Samstag, 2. September 1916.

# Abend-Ausgabe.

nr. 419. - 64. Jahrgang.

# Reue erfolglose Unftrengungen der Ruffen füdweftlich Lud.

Scharfe Artilleriefampfe an ber Comme und rechts ber Maas.

1100 Gefangene bei Luck. Gin vordringender Wegenftog bei 3borow. Beicheiterte feindliche Angriffe in ben Rarpathen.

Der Tagesbericht vom 2. September. W. T.-B. Großes Sauptquartier, 2. Gept.

Meitlicher Kriegsichauplat. Rörblich und fublich ber Comme bauerte ber icharfe Artillerietampf an. 3m Abidnitt Foureaug-Balbe. Longneval fanben Sanbgranaten fampfe Weftlich von Manrepas blieb ein frangbfifcher Borftoft erfolglos. Bei Eftrees wurbe geftern abenb ein noch in Geinbeshand befindlicher Graben mieber-

genommen. Rechts ber Da a & lebte bie Benertatigfeit geitweife erbeblich auf.

#### Bitlicher Kriegsschauplan. Sront des Generalfeldmarichalls Dring Leopold von Bapern,

Die Ruffen festen ihre Anftrengungen fübmeftlich bon Lud gegen bie unter bem Befehl bes Generale Lit. mann fichenden Truppen fort. Ihre mit bielfacher Aberlegenheit geführten und oft wiederholten Ungriffe hatten vorfibergebend bei Rroutnica Erfolg. Durch unferen Gegenangriff wurde ber Beind in Unordnung gurudgeworfen. Bir baben bier geftern und porgeftern 10 Cffigiere, 1100 Mann gefangen genommen und mehrere Majdinengewehre erbeutet.

Rerblich bon Bborow gewannen unfere gum Gegen.

ftef angefehten Truppen Boben.

#### gront des Generals der Ravallerie Erzherzog Karl.

Rordweftlich von Marbampol (am Dnjeftr) widen vorgebenbe ruffifche Rrafte im Artifleriefeuer gurud.

In ben Rarpathen finb gablreiche Teifunternehmungen bes Begners geideitert. Der Erfolg folefifder Truppen am Ruful murbe ermeitert; bie Bahl ber eingebrachten Gefangenen erhobte fich auf 2 Offigiere, 373 Mann; es finb 7 Dafdinengewehre unb 2 Minenwerfer

Balfan - Ariegsschauplah. Reine befonberen Greigniffe.

Der erfte Beneralquartiermeifter: Lubenborff.

# Die griechische Krifis. Eine venizeliftifche Revolution in

Entwaffnung ber fonigetreuen griechifchen Garnifon burch Carrail.

W. T.-B. Salonifi, 1. Cept. (Richtamtlich, Reuter.) Diefe Racht umgingelten Genbarmen und Rational. freimillige bie Raferne in Galonili, beffen Garnifon fid geweigert hatte, mit ihnen gufammengugehen, idnitten bie Baffergufuhr ab und behinberten bie 2 eben 8. mittelverforgung. Gegen 4 Uhr verfuchten 60 Mann einen Musfall, um Lebensmittel gu holen. Es murbe von beiben Seiten gefenert. Die Truppen murben gegwungen, in bie Raferne gurudgutehren; swei Golbaten und ein Genbarm murben getotet, swei Freiwillige verwundet. General Sarrail intervenierte, um weiteres Blutvergießen gu verhinbern. Die Garnifon nahm feine Bermittlung an und ergab fich ben Frangofen unter folgenben Bebingungen: Die Truppen werben entwaffnet und in bem Lager von Saitemlit außerhalb ber Stabt interniert; bie Offigiere behalten ihre Geitenwaffen und geben ihr Chrenwort, ben Revolutionaren gegenüber nichts au unternehmen. Die Raferne wurde vorläufig von ben &ran. sofen befest. Much bie Garnifon bee fleinen Forts Rara Burnu murbe umgingelt und ergab fich balb nach ber fibergabe ber Truppen in Galenifi. Dan erwartet, bas ein Romitee bon Revolutionaren bie Rontrolle über bie Bermaltung biefer Teile Dageboniens auf fich neh.

Berlin, 1. Sept. Bu ben Rachrichten über die Borgange an Galonifi ichpeibt die "Boff. Stg.": Es liegt auf der Sand, bag diefer revolutionare Borgang von ben Benigeliften im Ginbernehmen mit Garrail planmagig vorberei.

tet und ausgeführt worden ift. Die Blane ber Revolutionate gingen augenscheinlich babin, bie griechische Garnifon ron Salonifi in die Bewegung gegen ben Ronig und gum Anichlug bes griechischen Beeres an ben Bierverband mitgareigen. Die fleine Garnifon leiftete Biberftanb, ber bon ber fibergahl ber Revolutionare, in beren Reihen fich auch Frangefen und Engländer befunden haben mochten, gebrochen murbe - Das "Berl. Tagebl." fagt: Der Organifator ift Benigelos. Daburch erflatt fich auch bie Beteiligung ber Genbarmerie an bem Butfc. Richts ware verlehrter, als angunehmen, bag die griechische Benbarmerie ber Regierung ben Dienft verfagte und fich auf die Ceite ber Revolutiovare gestellt batte. Die Bendarmerie in Calonifi ift jene onegegeichnete, bon italienischen Offigieren ausgebilbete fretifde Genbarmerie, bie Benigelos aus seiner Deimat mit herübergebracht hat und bie ihm blind ergeben ift. Es ift eine rein benigeliftifche Beibgarbe. Diefe und bie Rationalfreiwilligen ftieffen cher auf die ftritte Beigerung ber Garnifon, mit ihnen gusammengugeben, bas beigt, fich auf die Geite ber Entente gu ichlagen und fich entgegen den Befehlen ber griechifden Regierung am Rampf gegen Bulgarien zu beteiligen. Es bam jum Rampf. Carrail interwenierte, bas beift, Sarrail gwang bie tonigstreuen griechischen Truppen, fich ibm gu ergeber und fich auferhalb ber Gtabt internieren gu laffen. Go fam bie benigeliftifche Revolution gum

Die Umtriebe ber Entente in Griechenland. Der Butich in Salontfi. - Freche Sprache bon Benie geloß gegenüber bem Ronig Ronftantin. - Gin Roalitionsministerium?

(Bon unferer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 2. Sept. (Gig. Draftbericht. Bin.) Die Melbungen von dem venigelistischen Butsch in Salonifi vermögen nicht zu überraichen. Man hat hier feit dem Tage der rumantichen Kriegserffärung damit gerechnet, das die Entente in Athen ihren Willen mit Gewalt durchzusehen versuchen werde. Der Biderftand der fonigstreuen Truppen in Salonifi murde in den anderen Landesteilen, wie alle Berichte erkennen laffen, die wir in Berlin aus Grie-chenland in ber letten Boche erhielten, noch einen gang anderen Mafftab annehmen, wenn Benizelos das Experiment bon Galonifi, das unter bem Schut ber Ententetruppen gelingen mußte, in dem bon ihnen nicht besetzten Gebiete wiederholen sollte. Ob der König, dessen hohen Mut man bewundern muß, trokdem auf ein Koalitions ministerium sich einlaffen wird, um die Spaltung im Bolf ju überbruden, muß abgewartet werden. Uniere griechtichen Meldungen, die von denen aus London, Baris und Rom bestätigt werden, zeigen eine starke italienfeindliche Strömung in Athen, der sich selbst Benitätigt gelos nicht verschliegen tonnte. Ein großer Teil der Bevölferung und vor allem des Beere fieht, daß in diesem Kriege Griechenland nur einen wertvollen Ge-winn erzielen konnte: In Rordebirus! Dazu aber wird der Anschluß an die Mittelmächte und Bulgarien nötig fein.

Die Erklärung, die Benizelos nach der liberalen Brotestlundgebung vom Sonn-tag in Athen versaste und im Kabinett des Königs tag in Athen verfaßte und im Rabinett liberreichen ließ, enthielt folgende Stellen: "Majeftat! Sie find das Opfer von Bersonen, die nicht gezögert haben, den Respekt des Bolks vor der Krone und die Liebe zu ihr anszubeuten, um ihre Korruptionsherr-schaft wieber aufzurichten; die noch weniger gezögert haben, die Resultate einer fünfjahrigen Arbeit der Wiederaufrichtung und zweier glorreicher Kriege zu zerfiören, um die Verson eines der Baumeister des Wer-kes zu treffen. Sie sind das Opfer Ihrer militärischen Räte, die aus enger militärischer Anschauung und in dem Bunsche, sich durch ein absolutes Regiment zum Serrn der Situation zu machen, Sie überzeugt haben, daß Deutschland aus diesem Eriege siegrzich hervorgehen werde. Sie sind endlich das Opfer Ihrer natürlichen und menichlichen Schwache, indem Sie in Ihrer Gewohnheit, alles Deutsche zu bewundern, nicht nur an den deutschen Sieg geglaubt, sondern ihn auch gewinscht haben, letzteres in der Hoffnung, Sie könnten noch dessem Siege die ganze Regierungsgewalt in Ihren nach biefem Siege die gange Regierungsgewalt in Ihren Had diesem Siege die ganze Respirantsphadit in Igren Händen vereinigen und unfer liberales Regime beiseitesehen. Sie sehen veute das Resultat aller dieser Fehler." Zum Schluß heißt es: "Entsernen Sie aus Ihrer Umgebung von jeht ab alle Personen, die sich ungesehlich der politischen Gewalt benächtigt haben und erlauben Sie Ihrer Repierung, sich end gültig den Ententemächten zuzuneigen unter der Bersicherung einer wohlwollenden Reutralisät, die sie fordern und die wir ihr versprochen haben."

Mit welchen Mitteln die Entente arbeitet, geht nach einem Haager Telegramm des "L.A." aus einer Notiz der neuen Zeitung "Cleuftris Typos" hervor, in der es heißt, daß furz vor Beginn, der griechtichen Mobili-sierung der König an Benizelos die Frage

gestellt habe, ob er auch einem Bundnis mit Deutschland guftimmen werde. Griedjenland werde badurch große Gebietserweiterungen an den albanischen Ruften und bei Doiran gugeteilt erhalten. Baimis erhielt Rönig nach Athener Depeschen Parifer Blatter bom Kanstantin den Auftrag, das ihm überreichte Memo-randum der Benizelos-Bartei im Ministerrat zur Sprache zu bringen und einen etwaigen Kabinettsbeschluß dem König mitzuteilen. Inzwischen habe Zaimis eine Unterredung mit Benizelos gehabt. Dessen Organ melbet, daß Bulgarien außer Kartzowa auch Eleutorol (?) befest hätte, worauf die sechste griechische Division sich aus Gerres gurudgezogen babe. Die Bahl der angemeldeten griechischen Frei-willigen für Sarrails Heer wird auf 1 7000 angegeben, doch schwanken über den Prozentsat der Dienstfähigen die Salonikier Angaben. Aus englischen Quellen liegt eine Flut miderfprechender Rachrichten vor. Es bestätigt sich nach einem Saager Telegramm der "Tägl. Rundsch." nicht die Nachricht über die an-gebliche Flucht des Königs, der nach der einen niemand mehr embfängt, nach der anderen jeht eingewilligt habe, der Abordnung der liberalen Partei eine Audiens su bewilligen.

Am 1. Geptember liefen in Berlin Geruchte um, Benizelos werde einem Roalitionsministerium angeboren, doch waren nabere Nachrichten noch nicht eingegangen. Bon verschiedenen Inseln und aus verschiegangen. Bon verschiedenen Inseln und aus verzage-denen Städten werden beftige Zusammenstöße zwischen Benigeliften und Königstreuen gemeldet.

#### Burückberufung ber griechischen Pringen aus bem Muslande.

Berlin, 2. Sept. Rach einer Meldung bes "Berliner Tageblattes" hatte der König von Griechenland die Prinzen Andreas und Rifolaus gurudgerufen.

#### Rönig Konstantin, Zaimis und Benizelos.

W. T.-B. Bern, 2. Sept. (Richtamtlich, Drahtbericht.) Der Matin" melbet aus Athen: Der Ronig empfing borgestern Baimis, nachbem biefer borber eine Unterredung mit Benigelos gehabt hatte. Aus Gefundheitsrudfichten empfing ber Ronig nur Zaimis.

#### König Konstantins neue Erfranfung.

W. T.-B. London, 2. Sept. (Nichtamtlich. Drabtbericht.) Der Korrespondent der "Times" meldet aus Athen, daß nach einem dort ausgegebenen Bericht König Konftantin das Bett buten muffe. Seine Temperatur ift geftiegen.

#### Benizelos an der Arbeit in Athen.

Br. Amsterbam, 2. Sept. (Eig. Drahtbericht. Bens. Bln.) Aus Athen wird gemeldet: Die vier Entente-gesandten besuchten am Dienstag Zaimis. Danach fprach Benigelos bei Zaimis bor und beibrach mit dem Ministerpräsidenten ausführlich die politische Lage. Es heißt, daß König Konstantin soweit wiederhergeftellt ift, daß er die dringendsten Staatsgeschäfte erledigen kann. Auch verlautete, daß er Mittwoch Benigelos und ben frangoftichen Gesandten empfangen werde. "Batris" ichreibt. Bir haben empfangen werde. "Batris" Grund gur Annahme, daß Zaimis und die Regierung den Ereignissen in Rumanien gegenüber nicht gleich-gültig bleiben werden. Die Ansicht der Regierung hierüber ist bereits bekannt und wird durch Rumaniens Schritt nur bekräftigt.

#### Eine Erklärung Griechenlands über weitere neutralität?

Kr. Bien, 2. Gept. (Eig Drahtbericht. Benf. Bln.) Die "Reue Fr. Breffe" melbet: Ge verlautet, Griechenland werbe eine Erflarung veröffentlichen, welche befagt, es fei entichloffen, feine Reutralitat auch weiterbin aufrecht zu erhalten.

# Die ruffische Niederlage im Kautasus. Die Türken haben aufs neue einen ungewöhnlichen Er-

folg über die Ruffenbeere errungen. Bon größter Bedeutung ist dabei der Umstand, daß dieser neue Sieg der Turken auf dem lin sen Flügel ihrer Front zu verzeichnen ist, der discher unter dem starken Drud der Aussen stand. Es sind erst wenige Tage her, daß die Turken auf ihrem rechten Flügel einen fehr beträchtlichen Erfolg auf ber Linie Bitlis-Rufch errungen haben. Auf dem linken Blügel bagegen wollten bie Ruffen nach ihren Generalftabsberichten mehrfoch Erfolge errungen haben. Der Anlag bes fürfifchen Bormarides ericien trot aller gegenteiligen ruffifchen Berficherungen bochft bedeutungsvoll, so daß man auf größere Fortschritte ber Türken gefaßt sein dürfte. Die Blätter des Bierverbandes haben in der letten Zeit fleine ruffifche Erfolge gang über Gebühr gefeiert und babei erklart, daß die Türken ihre Truppen wohl beffer im Rantafus als in Galizien ber-wenden konnten. Der gwed diefer Ausführungen der feindlichen Preffe ift gang offentundig gewesen, denn bedurch follte in erfter Reihe die turffiche hilfe in Galigien berdachtigt

werben. Run haben die Türfen felbit allen unferen Beinden gezeigt, in welcher Form sie unt den Russen im Kaulasus sezeigt, in welcher Form sie mit den Russen im Kaulasus sertiet zu werden verstehen. Schon der große Erfolg auf dem rechten Flügel war ein Beweis dafür, daß die türrtswen Aruppen den Russen völlig überlegen sind. Wenn auch hin und wieder kleinere Rückschäge zu verzeichnen waren, wie sie niemals auf einer Riesensten zu verzeichnen ind, so war dach ichen intit zu ersennen den der Neusen int icon jeht zu erkennen, bag ber Bormarich ber Ruffen im großen und gangen gebrochen fei. Durch den Gieg auf bem linken Flügel aber ift ein großer Teil ber ruffischen Deeresstärfe vernichtet worden. Die Babl von mehr als 5000 Gefangenen, welche den Türken in die Bande fielen, beweift, daß ber Gieg ber Türken in jeber Begiebung burchgrei. fend und bollig war. Bie weit ber Gieg auf die Geftal. tung ber gront eine Birfung bat, lägt fich aus ben bisberigen furgen Berichten noch nicht erkennen. Aber ein so großer Berluft an Mannichaften, wie ihn die Russen bort erlitten haben, fann auf die Gestaltung der Front nicht unwirtfam fein. Es tommt dagu, daß auf diefem Teil des Kriegsichauplabes ber Rachichub an Mannichaften und Runition nicht einfach ift. fo baf die schwere ruffische Schlappe auch noch für fommende Beit wirffam bleiben muß. Nimmt man dagu, bag die Ruffen fich auch in Berften nach ber Befundung der eigenen ruffifchen Breffe in einer troftlofen Lage Lefinden, dann erfennt man, wie gunftig bie Sachlage für die uns bermandte turfifche Armee in Afien ift.

### Der amtliche türkische Bericht.

2½ seindliche Divisionen vollkommen zerihrengt. — Eine Nieberlage ber aufständiichen Araber 80 Kilomeier führvestlich Medina.

W. T.-B. Konftantinspel, 30. Aug. (Richtamtlich. Berfratet eingegangen.) Amtlider Beeresbericht.

Un ber Graffront feine Anberungen.

Gin unfere Stellungen bei Bellahie überfliegenbes feinbliches Fluggeng wurde burch unfer Feuer beschäbigt unb fturste hinter ben feinblichen Linien ab.

An ber Aunkafusfront vertrieben unfere Truppen im Lanf ihrer vorgestern auf bem rechten Flügel ausgeführten Angriffe den Feind durch Sturm mit dem Bajonett aus feinen Stellungen und nahmen ihm auf der Berfolgung 400 Gefangene und 80 Kasten mit Munitian sowie eine Menge Besestigungsmaterial ab. Die Gesangenen erklären, daß durch unfer Feuer sechs Geschütze vollsommen vernichtet wurden. Im Zentrum verliche und zeitweise unterbuchene Feuerkämbse und Patronillengesechte. Auf dem linken Flügel gestatteten uns glücklich verlaufene überfälle, einen Zeil der feindlichen Schützengräben abzuschneiben. And dem lehten Bericht wurden zweienhalb sein Nach dem lehten Bericht wurden zweienhalb sein bliche Divisionen vollkommen zers sprengt. Wir machten 5000 Gefangene und erbenteten medvere Geschütze und Masschiengewehre, sowie sonstige

Gin Flugzeug. bas von einem Flugzeug-Mutterschiff oufgestiegen war, welches von einem Torpeboboot auf die Dibe von ümtalis (?) begleitet worden war, warf bet einem Flug in der Umgebung diefer Stadt eine Bombe ab, ohne eine Wirfung 3: erziefen. Ge zog sich bann zurud.

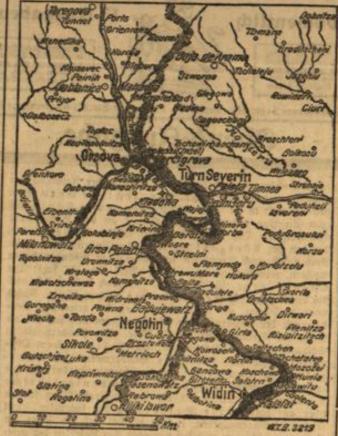
Rein Ereignis von Bedeutung von den anderen Fronten. Eine unferer mit der Rieberwerfung des Aufstaudes beauftragten Kolonnen hat nach einem unbedeutenden Gesecht die Aufftändischen, die sie 80 Kilometer südwestlich von Medina traf, aesch lagen und in Richtung auf Hanguras (?) zurückgeworfen.

#### Der Krieg Rumaniens. König Ferdinand als Oberbeschlshaber. Gine Erweiterung bes Kabinetts.

W. T.-B. Nom, 1. Sept. (Richtantlich.) Die "Agenzia Stefani" meldet aus Bufarest: Das Oberkommando des rumänischen Deeres liegt in den Händen des Königs. General Fliesen wurde zum It nierche f des Generalstates ernannt. Das Parlament ist zum 2. September einberusen und wird nur eine einzige Sidung abhalten. Der Klinister rat hat im Prinzip beschlossen, die Grundlage des Kadinetts zu erweitern durch Ernennung von Rinistern ohne Porteseusse und den Unterstaatssekretären. Die Rahnahmen werden erst in der nächsten Woche zur Durchführung geslangen.

# Spicanuaener Cugniati

Der Kriegszustand der Türkei mit Rumanien W. T.-B. Konstantinspel, 1. Gept. (Richtamtlich.) Infolge Unterdrecht ung des Bertehrs mit Rumänien wurde dem rumänischen Geschäftsträger in Konstantinspel bekannt gegeben, das die osmanische Regierung ebenso wie die Berdündeten des Kaiserreiches sich mit Rumänien ols im Kriegszustande de besindlich betrachtet, und zwar ab gestern, 17./30. August, nachmittags 8 Uhr.



#### Türlifche Urteile über Rumaniens Berrat.

W. T.-B. Konstantinopel, 1. Sept. (Richtamtlich.) Die Mätter beschäftigen sich fortgeset mit dem feigen und berächtlichen Berrat Mumäniens an dem verbündeten Citerreich-Ungarn und Deutschland. Sie betonen die Einig-leit der Rächte des Bierbundes und geben der siberzeugung Ausdruck, daß Rumänien der berdienten Lüchtigung für den Treubruch nicht entgehen werde. "Zanin" schreibt:

Rumänien ist Neiner, aber zem einer als Italien, da es nicht einmal einen bestebenden Bündnisvertrag fündigt. Man braucht sich darüber nicht zu wundern. Um anders zu bandeln, hätte Rumänien seine ganze Geschichte verleugnen müssen. Nicht infolge nationaler Ideale, sondern infolge russis schapen. Nicht infolge nationaler Ideale, sondern infolge russis schapen der Infolge nationaler Ideale, sondern infolge russis schapen der Igistion in Europa, von dem Störungen ebenso reichlich kamen wie Betroleum und Getreide. Das in Berderbiseit ledende Bolf handelt mit der Leichtsertigkeit eines Emportömmlings, der leichte Eroberung en zu machen hofft. Aber der Bierbund nahm gegen diesen meuchlerisch ihn onfallenden Feind seit Stellung. Das Blatt drückt die überzeungung aus, daß die Rächte des Bierbundes über den Blod ihrer Feinde den Sieg davon tragen werden, wenn auch der Eintritt Rumäniens in den Krieg das En de des Krieges rielleicht hinausschieben dürfte.

"Tasbir-i-Effiar" erinnert an die lehten Worte König Karols bezüglich der Gefahren, die Rumänien von seiten Kuhlands droben, und besaht sich mit der Zusunft, die Rumäniens, selbst im Falle des Sieges, barrt. Das Blatt sagt: Ein Voll, das seine eigenen Interessen nicht einzuschähren bermag, muh als unabhängiges Land verschwinden. Ikdam" sagt: Kumänien wird 1916 dasselbe Los ereisen wie 1878.

# Rumaniens Straftenräuberrolle. Gine fürfifche halbamtliche Mitteilung.

Konstantinopel, 31. Aug. Die Blätter veröffentlichen eine halbamtliche Mitteilung in der es heißt: Die Serzlichkeit und Einheitlichkeit, die zwischen den Mächten des Rierbundes besteht, der einen unteilbaren Blod bilbet, ist zu wiederholten Wasen Freunden wie Feinden der Auger geführt worden. Der Grundsat der Gleichförm istellter Africa, den die Entente unaushörsich mit größem Geschrei verkindet, ergibt sich unter den Möchten des Vierbundes den selbst, für den das deutsche Sprichwort gilt: Alle six Einen, Einer für Alle. Die Mitteisung erinnert daran, det die Aussel noch bie Türkei noch blutige Angelegendeiten mit Aumänien zu regeln habe, das dei sedem Zwischensall, in sedem Krieg wie ein Straßen räuber aus dem Hinterhalte handelnd gegen den Bestand der Türkei zu arbeiten suchte. In Erstillung seiner Bslichten, eingedens der bitteren Ersahrungen aus einer nicht allzuweit zurüsliegenden Zeit beantwortet die Türkei, die dom ersten Tage des Krieges in seder Weisthrem Bündnis treu geblieben ist, mit einer raschen Kriegeserklärung den gegen die Brust des derbündeten Ofierreichungarn geführten Dolchstoß.

#### Gerbische Truppen in Rumanien?

W. T.-B. Betersburg, 1. Sept. (Richtamtlich.) Die Betersburger Telegraphen-Agentur melbet, daß serbischen Truppen unter Besehl des einemaligen Chess des serbischen Großen Generalstades, Gadschitsch, in Rumänischen Streitstraffen sind, um mit den russischen und rumänischen Streitsfrästen gemeinsam zu operieren.

#### 5000 Flüchtlinge in Budapeit.

W. T.B. Budapest, 31. Aug. Im Laufe der lehten Tage sind aus den bedrohten rimänischen Grenzgebieten ungefähr 5000 Versonen angesommen. Von der Regierung sowie dom hauptstädtischen Begistrat und auch den zahlreichen Bridatbereinigunger wurden umfassende Wasnahmen getrossen, um die Heimatlosen anteczubringen und zu verpflegen. Versichiedene Banken und zahlreiche Privatpersonen haben ebenssalls namhaste Beteäge gespendet.

# Der rumänische Gefandte Belbiman noch in Berlin.

Der Berliner rumanische Gesandte Beldiman halt sich noch in Berlin auf. Laut "Lofal-Ang." beabsichtigt er nach Erledigung seiner hiesigen Geschäfte nicht in seine Heimat zurudzukehren, sondern sich bis auf weiteres in Danemark niederzulassen.

# Der Schut ber rumanischen Intereffen in Ofterreich-

Br. Wien, 2. Gept. (Gig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Die biefige amerikanische Botschaft dementiert die Rachricht von der Abernohme des Schubes der ru manischen Interesses in Ofterreich Ingarn durch Amerika.

#### Bulgariens Treue bis jum Enbe.

Berlin, 2. Gept. Der bulgarifche Gefandte in Berlin, Ergelleng Rigow, fagte bem Chefrebafteur bes "Berliner Tageblattes": Bulgarien fei feiner Untreue fahig und werbe, was auch fomme, bis gum Ende mit Deutschland und Ofterreich-Ungarn eng verbunden bleiben. Schon die einfache Logif ber Bolitit fpreche flar bafür. Jedermann in Bulgarien fei überzeugt, daß ber Gieg Ruglands bas Enbe ber bulgarifden Unabbangigfeit fein mußte. Aber wenn Rugland in Konstantinopel sibe, brauche es ben Berbindungsweg zu Lande, und biefer Weg würde burch Bulgarien geben. Wenn wir abgewartet haben, fuhr Ezzellenz Rizow fort, bis Rumanien den ersten feindlichen Schritt tat, fo bente ich, daß heute jeder das verstehen wird. Unfere Beziehungen zu Griechenland find erfreulicherweise gut. Die griechifche Regierung hat fich uns gegenüber burchaus forreft berhalten und wir wollten nicht, bag die Gegner der griechischen Regierung in der Lage wären, sich auf die Abmachungen zu berufen, die zwischen Rumanien und Griechensand jum Schube bes Bufarefter Bertrages befteben. Bir wollen Benigelos und ben Geinigen nicht biefes Argument in die Sande fpielen. — Das Berliner Tageblatt seinerseits bemerft noch: Man wußte bier und in Bien, daß man auf die Waffenbrüderschaft Bulgariens unbebingt und unter allen Berhältniffen rechnen tonnte. Gang Deutschland ermibert bie unerfcutterliche Freundichaft des tapferen bulgarischen Bolles und sein treues Berhalten und hegt die Gemisheit, daß die auch dem neuen Feinde gegenüber fraftboll betätigte Einigleit gum Giege führen wirb.

#### Ter Tod des bulgarischen Generalstabschefs.

Kr. Sofia, 2. Sept. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Zum Tode des bulgarischen Generalstabschess wird gemeldet: Schoftow ist bereits vor vier Wochen erfrankt. Er gönnte sich keine Schonung. Seit 14 Tagen litt er

# Unterhaltungsteil. Königlidze Schauspiele.

Freitag, den 1. Geptember: "Tannhäuser". Romantifche Oper in 8 Alten von Rich. Bagner.

Mit Diefer Cher murbe geftern bie neue Spielgeit im hoftheater eröffnet. Gine neue Musftattung und Ginrichtung verlieh ber Borftellung erhöhten Glang. Die nunmehr alte Ausstattung frammte aus bem Jahre 1894, als unfer jebiges Boftheater mit eben biefer Oper eingeweißt wurde. Man burfte die bamalige Infacnierung als erfte Rubmestat Sulfenicher Buhnenfunft rudhaltlos bewundern: nur bie Benusbergigene mit bem gar fo fittfamen Bauberbild fiel ein wenig aus bem fonft fo glavgenben Rabmen. Sier feste min unfere gegenwärtige Reueinrichtung gleich mit energischer Sand ein. Bagner felbit batte biefe Szene in mufitbramatifcher Sinficht als bie "fchwache Bartie feines Bertes" empfunben und fparerbin befenntlich für die Barifer Mufführung eine Reubearbeitung geschrieben, welche auch fgenisch eine förmliche Ausstattungspantomine borfah — mit Manabengug. damonifder Raferet ben Sathen, Faunen, Rhmpben und Rajeben, und lebenben Bilbern voll gugeflofer Ginnenluft. So weit ift man nun gestern nicht gegangen und fonnte man nicht geben, da ja als mufifolische Unterlage nicht jene Barifer Bearbeitung gemählt, fonbern bie gemäßigte Saffung ber urfprünglichen Bartitur - febr berftanbiger Beife - beibehalten war. Immerbin lieft die Szene in ben magifch erleuchteten, verichlungenen Zaubergroften an phantaftifchem Reig nichts gu wünschen übrig: es gab bier - bant auch bem Saepter unferer tolentbollen Balletmeifterin Frau Stochanowsta — genug von jenem "hinreisenden wilden Chaod", welches der Dichter fich erträumte. Liebes-

göttinnen lodien bann gum Lager ber Benus; und gange Raum ward in rankende Blumengehänge getaucht! Die Bermandiung zeigte barnech bas "Bartburgtal" in aller fommerlichen Gelle und Freundlichkeit -: ein fehr annbes Bilb. Der Auftritt ber "Bilger" und ber landgräflichen "Jogb" und besonders der Schluf mit der Befichtigung ber "Strede" und bem ollgemeinen Aufbruch trug lebensvolles Beprage. Der meifte fgenische Glang war auf ben "Sangerfrieg" im 2. Aft verwandt. Es entfaltete fich bier auf dem ungemein molerischen und vortrefflich diepenierten Raum ber "Bariburgholle" wieber ein Bild bon reicher Farbenpracht: ber "Gingug ber Gafte" - viele unferer befannten Soliften aus Cper und Schanfpiel gaftierten erfolgreich -, vollgog fich, trot ber innegeboltenen höfischen Burbe, frei und swangles und bell feinburchbachter und forgfam ausgeführter Gingeiguge. Im 8. Alt wirfte bie Deforation bes Bartburgtales" - in fanfter, berbfilider Trauer - entschieben stimmungereich; und ouch ber Schluß ber Oper war fzenuich erfektwoll genug berauspearbeitet.

Reben den rühmlichen Bestredungen des Regisseurs Herrn Me dus und des "Trochten-Denkers" Herrn Geher war es natürlich die musikalische Durchführung der Oper, welche den Ersotz der Reueinrichtung bestimmte. Die Besetzung der Haupipartien hatte keine wesenklichen Anderungen erlitten. Derr Streib bezeigte sich, wie schon dei seinem Gasispiel so auch gestern, als ein "Tannhäuser" von gesanglicher Tücktigkeit, kernig und mannhaft; erhöhter dramatischer Schwung schien sich dier und da bereits anzubahnen. Die hingebungsvolle "Elisabeth" des Kräuleirs Schmidt wirklie) der warmsherzige "Wolfram" des Herrn Geisse kinkelis der schwungschafte "Wolfram" des Herrn Gesterer; auch der schapft charktrissete "Landzies" des Gerrn Eckerer; auch der schapskrünkein Englerth als leidenschaftzlischende "Venus" und Kräulein Krämer als jugendssiss jubilierender "Dirt" —:

dos sind alles längst wohldesannte Gestalten. Auch Chor und Orchester bewährten ihre traditionelle Tücktigsfeit. Herr Mannstaedt führte die Direktion: Präzision und Sicherheit waren damit gewährleistet. Es wiegt das um so mehr, als verschiedene alibergebrachte "Stricke" in der Bartitur "aufgemacht" waren: so in der Benusszene; im Schlus-Septett des 1. Altes — desonders wirfungsvoll —; und im Fino'e des 2. Alts — minder wirfungsvoll —; dach genug; alles ging in fleißiger Bordereitung glatt und glänzend von statten: "Tannbäuser" ist in der neuen Aufmachung ebenso hörens- als sehenswert, und das Publisum ließ es auch gestern an Dans und Anerkennung für alle beteiligten Kräfte nicht sehen.

O. D.

#### Resideng-Cheater.

Leitag, den 1. September: "Der Berr von oben!" Luftspiel in 3 Aften von Beinrich Ilgen ftein.

"Der herr von oben" nennt sich selbst "Esel", und seine Braut sagt sogar "geliebter Esel" zu ihm, tropdem bleibt seine Gattung schwer zu bestimmen: Ein Zwitterding, nicht Fisch noch Fleisch, nicht Schwank noch Luftspiell

Heinrich Jsgenstein, bessen Schwant "Kammermustt" vor dei Jahren eine sehr freundliche Aufnahme am Residenz-Theater erführ, hat sich in diesen Jahren leider nicht zur Höbe ausgeschwungen, denn sein "Herr von oben" ist nur ein schwacher Ausguß der "Bustigen Witwe". Dort aber ist Wussel, die alle Wehler und Schwächen der Handlung gerne — überhören läßt, hier ist nur das Wort, dier sind arme Worte, so dürftig, daß selbst ein paar geiswolle Wendungen spurlos untergehen.

Es ist keine dankbare Aufgabe für die Künftler, Rollen zu spielen, die so wenig glaubhaft sind. Auch den gewandtesten Darstellern wird es da nicht gelingen, mehr zu geben, als Schablone, und so stand denn Fräulein Hammer den ganzen Abend als "Lustige Witten" auf berlorenem Posten-

an unerträglichen Schmerzen. Nach der Operation gab er vom Kranfenlager aus Besehle und Anordmungen für das Seer aus. Borgeftern besuchte ihn der geronpring. Geftern vormittag trat völlige Agoni 2 Uhr nachmittags war der Zod eingetreten. Geftern vormittag trat völlige Agonie ein, um

Das Drohen mit einer "entscheibenben Aftion" gegen Bulgarien.

W. T.-B. Bern, 2. Sept. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Geo be Paris", das "Betit Journal" und der "Matin" neingen gleichzeitig eine Rachricht, nach der die Stunde des Sanbelns für die Entente-Expedition in Galonifi getommen fei. Der Effeftibbeftand ber Alliierten beträgt ben genannten Blättern zufolge 400 000 Mann, bon benen, noch bem "Echo de Baris", 300 000 Mann Kampftruppen find, während ber Rest zur Reserbe oder für den sonstigen Dienft binter ber Front beftimmt ift. - Der "Temps" führt gus, bag gegen Bulgarien balb ein enticheibenber Solog unternommen werben muffe. Das Blatt fdreibt u. a.: Die Bulgaren wiffen, daß fie bon uns feine Coonung un exwarien haben, und fie halten beshalb ben Widerstand für ratilich. Gollte bann unsere Aftion ungenügend borbereitet fein und nur fefunbare Borteile zeitigen, fo bag Bulartien weiterhin bas Bindeglied zwischen Deutschland und ber Turfei ift, fo mare ber beutfche Orientplan fichergefteilt und bie Mittelmachte und beren Berbunbete fanden barin einen neuen Rudhalt. Golde Grunbe naben eine enticheibenbe Aftion gegen Bulgarien fopoli in Magebonien als auch an ber Donau bringend

#### Der Krieg gegen Rufland. Ruffifche Befeftigungsarbeiten gegen Schweben?

Finnland jum Briegefchauplat auserfeben?

Stodholm, 1. Sept. "Aftonbladet" veröffentlicht einen Grief aus Finnland, in dem es heißt: Die Stimmung der niederen Bollsklassen, besonders auf dem Lande, wird bas rudfichtslese Borgeben ter Militärbittatur immer mehr aufgereigt. Die Arbeiter muffen Gouben graben ausheben, bie mit fieberhafter Gile in berichiebenen Teilen bes Londes und in foloffaler Ausbebnung angelegt werben. Dieje Chubengraben icheinen barauf gu beuten, daß man ruffifcherfeits mertwürdigerweise gang ernftlich mit Finnland ale möglichem Rriegefcauplas rednet. Aber bie umfaffenbe Anlegung von Schübengroben in Finnsand bort mon auch ben anderer guberloffiger Duelle. Gine Schützengrabenlinie führt am Rand ber Oft fe e enslang, eine andere geht von ber Basabucht aus quer burch bas Land. Aber ben 3med ber Anlage werben Die verichiedenften Bermutungen ausgesprochen. Manche find ber Anficht, bag fie gegen Schweben gerichtet find.

#### Die Lage an der Oftfront.

(Bon unferem jum Ditheer entfandten Rriegeberichterftatter.) Sanpiquartier bes Oberbefehlshabers Dit, 31. Muguft.

Am 8. Muguft baben bie letten ernfthaften und ichmeren Angriffe ber Auffen gegen die gesamte woldpnische Front bes Generalfeldmarschalls v. hindenburg mit volligem Dif-erfolg geendet. Der 12. Angust, der Terntin, an dem Kowel unbedingt, wie groß auch die Opfer wären, genommen sein sollte, wersteich, und Kowel blieb sest in deutscher Hand. Bon dem Narsche auf Lem berg war nicht mehr die Kede, wohl aber sah man die mäcktige Figur des Feld marschalls unter dem Jubel der teutschen und österreichischen und ingarischen Truppen durch die Straßen von Kowel sahren. Bis auf die sich in örtlichen Greuzen baltenden Angrisse der Aussen baltenden Angrisse der Kulfen bei Rudsa-Czerwisze, derrichte seit bem Rube ober nur großere Batrouillentätigfeit an ber Front

Der Feldmarichall und fein Stabschef find nun bom Raifer bem Often bon ber febr großen Aufgabe gu ber großten berufen berbeit. An ben öftlichen Berbaltniffen, die eine Jestigkeit inzwischen gang erreicht haben, anbect bies natürlich nichts. 3m Stabe empfindet man ben Berluft, den bas Entbehren bes perjonlichen Gluds bes Umganges mit bem großen Feldherrn und Menfchen mit fich ringt, ftart, aber im Beifte binbenburgs und Luben. forffs wird weitergeardeitet. Ein alter Mitarbeiter Ginbenburgs, ber Rachfolger Lubendorffs, fprach es mit aller Befimmtheit aus, daß von einem burchgreifenben Erfolg ber Ruffen, wenn fie noch einmal ben Berfuch ber Daffen -

Truppen fteben überall bereit. Es fann bet einer fo langen Front fein, daß irgendwo ein örtlicher Ginbruch einmal furgen Exfolg batte, aber bas wird benn eben ausgeglichen. Bon Rap Domesnes bis gur Lemberg-Front tann man mit bolliger Rube jebem ruffifden Berfuch entgegenfeben, er wird nur bie ruffifden Opfer vergroßern. Die neue Ofifcont ift feftgefügt. Muf bie ruffifden Berlufte in ben vergangenen Rampfen binmeifenb fagte ber Stabschef, bag wir es nicht notig hatten, gu betonen ober gu überfreiben. Die einsachen Sabien fprachen beutlich genug. Ein Bild, eine wie es bas Borfelb eines bentichen Grabens bei Rifielin Beige, bemeife mit ber Sachlichfeit ber Photographie bie gerabe un geheuren Beigenhaufen ber ruffifden Sturmer. Barnicht genug allerdings fonne betont werben, wie großartig fich unfere Eruppen überall unter nicht leichten Berbalt-niffen geschlagen hatten. Besonders auch die deutsche Armeegruppe, bie bie mittenben Sturme ber ruffifden Garbe erlebigte. Die Sage an ber Officont? Gie ift ficher und fo, bag man jeber Entwidlung mit großer Rube und Buverficht enigegenfeben tonne. Rolf Branbt, Rriegsberichterftatter.

Gin fleines Bugeftandnis fur Die Juben in Rufland. Berlin, 1. Sept. Der "Berl. L.-A." meldet aus Wien: Nach dem "Rußloje Slowo" und der "Rowo Bremja" joll unter bem Ginflug ber englischen und ameritanischen Finanggruppen eine Revision der die ruffischen Inden des treffenden Gesetze und Berordnungen eingetreten sein. So foll bereits einer Erweiterung des Ansiedlungsrechtes der Juden zugestimmt worden sein. Berweigert wurde aber die Aufhedung der Aufnahmeheschränkungen jüdischer Schüler in Unterrichtsanftalten. Das Biedererscheinen ber bor einigen Jahren unterbrudten jubifchen Beitichriften murbe gestattet.

#### Die Cage im Weften. Die belgifche Regierung und bie flamifche Sochichule in Gent.

Dang, 1. Sept. (Zenf. Bln.) "Rieuwe Rotterbamiche Courant" melbet, die belgische Regierung habe beschlossen, die Brofesioren Hoffmann, Haerens und Lahouse als Ritter bes Leopoldorbens au ftreichen, weil fie ihre Mitarbeit an ber unter beutscher Führung beabsichtigten Berflamung ber Genter Universität zugesagt haben. Die belgische Regierung habe selbst einen Plan für die Berflamung der Genter Dochschule schon vor dem Kriege ausgear-beitet (!?) und während des Krieges weiter bearbeitet. Die Arbeiten seien jeht soweit gedieben, daß die Regierung gleich nach Friedensschluß der Kammer einen Gesehentwurf und einen ausgearbeiteten Blan für bie Ginrichtung einer ffamifchen Bochichule in Gent borlegen werbe.

# Der Krieg gegen England.

Lloud Geurges erfrantt.

Berlin, 1. Sept. Das "B. I." melbet aus Rotterbam; Rach ber "Times" fann Llond George infolge Erfrankung für einige Beit feine Regierungsgeschäfte nicht berseben. Sein Buftand beffert fich jedoch bereits.

#### "So fieht bas freie England aus." Die Büttelbienfte Englanbs gegenüber Ruflanb.

W. T.-B. Ropenhagen, 2. Sept. (Richtamtlich. Drahtbe-richt.) In einem Leitartifel, ber fich mit bem politischen Afhlrecht in England beschäftigt, greift Georg Brandes bie englischen Magnahmen an, die bie in England anfäffigen Ruffen zum Gintritt in bas ruffifche ober englifde Deer gwingen. Er weift babei auf Zagebuch-Bruchftiide bes Dienftbflichtverweigerers C. S. Rorman bin, in benen biefer bie an ihm im Gefängnis verübten Mighandlungen ichilbert. Brandes außert babei: Go fieht bas freie England aus, bas ben preußifden Rilitarismus haft und berabicheut und ihn ausrotten will. Es ift basfelbe England, beffen Regierung nun die ruffifchen Juben zu ihren Blage-geiftern zurudichiden will.

#### Die "finanzielle Blodabe" gegen Deutschland.

W. T.-B. London, 30. Aug. (Richtamtlich.) Die "Times" ichreibt in einem Leitartifel, daß die neue Finanzakteilung des Foreign Office, die am 19. Mai unter Leitung von Sir Idam Blod ins Leben getreten ift, die finanzielle Blodade gegen Deutschland durchführt. Die Londoner Banken haben ibre Geschäftefreunde in ben neutralen Ländern aufgefordert eine Erflärung zu unterzeichnen, bag fie ihre Lon-toner Kontos nicht zu geschäftlichen Transaftionen mit Sau-

fern in feinblichen Lanbern benuhen werben. Die "Times fagt, bag biefes Suftem jeht mit Silfe von Deteftivs ber berbunbeten Regierungen burchgeführt wirb.

# Deutsches Reich.

Der Reibett por Sindenburg im Musland.

W. T.-B. Baris, 2. Cept. (Richtamtlich. Draftbericht) In einer militarifden Betrochtung fchreibt ber "Temps", ber augenblidliche Stillftanb an ber Westfront rubre bon bem ichlechten Better her. In Rugland hatte Bruffilow und Rugfi die Offenfibe noch nicht wieder aufgenommen. Die unerläglichen Borbereitungen für umfangreiche Operationen, die fie anscheinend beabsichtigen, fonnten also noch nicht beendigt fein. Man fonne baber ingwischen die Frage prufen, melde Folgen die Leitung Sinbenburgs für bie Aftionen im Often und Beften babe. Unleugbar fei Sinbenburg ein fehr energifder Mann, ber einen ich weren Golag gu fuhren fuche, und vielleicht nicht gaubern morbe. eine Gront finrt gu entblogen, um auf einer anderen bie Graft, gur Berfügung gu baben, die nach feiner Anficht für ben Sieg notig feien. In feinen weiteren Ausführungen bertritt der "Temps" die Oppothese, Sindenburg werde cher auf ber Oftfront angreifen. Auf jeben Fall aber burfe man überzeugt fein, bag ber frangofifche Generalftab bie Blane Sindenburge gu bereiteln wiffen werbe.

Sang. 1. Sept. "Eimes" fcpreibt in einem Leitauffat über Sindenburg u. a.: Die Ernennung Sindenburge gum Thef bes beutschen Generalstabes hat vielleicht in England genau soviel Senfation herborgerufen wie in Deutsch-lond. Die Ursache zu bieser Beränderung ist wohl in dem fiarten Stof ju fuchen, welchen Deutschland durch den plotlichen Gintritt Rumaniens in ben Krieg erhalten bat. Angefichts biefer neuen Gefahr fonnte man wirflich feinen befferen und volfstumlicheren Dann an bie Spite der gesamten Heeersleitung sehen als den Generalissienus im Osten. Wir werden gut tun, den Wann ernst zu nehmen. Obwohl alle Berhältnisse der letzten Ronate gegen ibn waren, ift er alles andere als ein Gomach.

#### Bulgarische Freude über die Ernennung Sindenburge.

W. T.-B. Sofia, 1. Sept. (Richtamtlich.) Die Ernennung hindenburgs wird bon der Breffe mit großer Freu de aufgenommen. Ihr wird große Bedeutung beigemessen, "Balkanska Poschka" schreibt: Dem militärischen Genius Hindenburg ist nochmals beste Möglichkeit gegeben, sich 30

#### Des Reichstanglers Rückfehr aus bem Großen Sauptquartier.

Br. Berlin, 2. Sept. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Entgegen anders lautenden Meldungen trifft Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg erst heute aus dem Großen Hauptquartier ein. Dagegen sind die Staatsfekretäre v. Jagow und Dr. Delfferich gestern von dort nach Berlin gurudgefehrt.

#### Die Meutralen.

#### Die Bemühungen um Berhinderung bes Gifenbahner-Streifs in Nordamerita.

W. T.-B. Bashington, 1. Sept. (Richtamtlich.) Melbung tes Reuterschen Bureaus. Die Gesetsvorlage um die Beilegung des Eisenbahnkonfliktes, die heute im Repräsentanten-hause einging, enthält die Ermächtigung zur Ein führung tes Achtftundentages und zur Ernennung einer befon-beren Rommiffion, die über die Durchführung des Gefebes wachen foll. Ferner foll die Zahl der Mitglieder der Inter-frate Commerce Commission bermehrt und der Betrieb der Sisenbahnen im Falle von Streiks vom Wilitär übernommen werden. Das Geseh sieht Geldstrasen von 100 bis 1000 Dollar und Freiheitsftrafen bis gu einem Jahr Befangnis bor.

W. T.-B. Amfterbam, 1. Cept. (Richtamtlich.) einem hiefigen Blatte wird ber "Times" aus Bafbington berichtet, bag es bon bem guten Billen bes Rongreffes abbangt, ob ber Adiftundentag für das Eisenbahnpersonal vor Samstaa Gefet wird und ob ber brobenbe Streif fommen mirb ober nicht. Die Gifenbahnangestellten erflären nachbrudlich, baft

Sie fampfte mit ben beiten Baffen ber Frau um ben Gieg: mit ihrem Liebreiz, und konnte doch nicht überzeugen, daß thr fo viel baran lag, ben pebantifchen "Berrn von oben" gu ertingen. Und auch herr Ramm, ber recht viele gute Augenblide batte, tonnte biefen Bebanten nicht gum Leben erweden, biefen Pebanten, ber erft bann um bie geliebte Frau wirbt, ba er fie arm weiß. Aber natürlich ift fie gar nicht arm. Rur um ben "Berrn von oben" endlich in ihre Arme zu zwingen, tifinnt fie bas Marchen bon ihren verlorenen Millionen.

Aber eine gutgezeichnete Rolle bat bas Stud boch, und bas ift die Figur ber fupplerifchen Frau von Sufnagel, Die, bie fie immer betont, mit Latt und Distretion Gen bermittelt. Die "Luftige Bittve" giebt fie in ihr Saus, bulbet, bag fie ihr fünf herren guführt, bas alles immer nur, um ben "Berrn bon oben" zu einer Erflarung zu beranlaffen. Und diefe Frau bon Sufnagel bebeutete einen Lichtblid am geftrigen trüben Theoterhimmel, benn die Rolle lag in Sanden bon Brau Coleftine Undree. Dubart, ber neuen fomifchen Alten, Die fich auf bas vorteilhaftefte einführte. Gie wußte genau bie Grenge gu balten, war tveber zu tomifch noch gu berb, fondern ichuf eine febr luftige und unterhaltsame Thpe - wohl der Birflichfeit obgelauscht.

Bon ben Tragern fleiner Rollen waren bie Berren Bugge und Dund gu ermahnen, mahrend Frau Saufa fich im Ton um gehn Jabre bergriff. Gie gab leine Gechs-Ungwangigjahrige, gab fein Madchen, das einen Beruf bat und bei allem Frohinn boch etwas mehr haltung haben und etwas weniger findlich fein burfte, fie gab einen borlauten, nafeweisen und oftmale recht ungezogenen fechzehnjährigen Bahnenbadfifd.

Bie erfreulich mare es nun gewesen, bem Refibeng-Theater gunt britten Rriegsfpielminter ein bergliches "Giud-Auf" gurufen zu bürfen, onstatt zu richten und zu bernichten. Aber troballebem ift und mohl allen ein Troft geblieben: Ift der Auftatt auch pur burftig gemefen, fo fonnen wir und dich auf die nächste Reuheit freuen, eingebent des schönen Spruches: Schlimmer femmt's nimmer! B. v. N.

#### Mleine Chronik.

Theater und Literatur. Das Stuttgarter hoftheater hat bas neuefie Buhnemmert von Baul Enberling, bas breieftige Drama Die buntle Stadt", gur Ilrauffuh rung für die neue Spielgeit angenommen. - In Baris ift im Alter bon 56 Jahren Schriftfteller Jean Thorel geftorben, der Gerhart Hauptmanns "Beber" für das Theater Antonie überseht und eingerichtet hatte. — Zum Besten der friegebeichabigten Buhnenfunftler ber Benoffenschaft Deutscher Bubnenangehöriger haben, wie bas 9. T." berichtet, Die Berliner Direktoren Barnowsty, Leffing-Theoter und Deutsches Rünftiertheater, und Meinhard und Bernquer, Berliner Theater, Theater in ber Koniggraber Strafe und Romobienhaus, fich entichloffen, bom 1. Geptember ab burch einen geringen Aufschlag von 5 und 10 Bf. auf bie Eintrittsfarten ihrer Theater Mittel gu fammeln. -

Bilbenbe Runft und Mufit. Fraulein Brofeffor Marie Bied, die Schwägerin Robert Schumanns, die auf bem Beifen Birfc bei Dresben lebt, ift, wie ben "Leips. R. R." gebrabtet wirb, feit einigen Tagen fcmer ertrantt. Gie steht in: 85. Lebensjahr, fo baß bas Schlimmiste zu befürchten fieht. Marie Wied gab mit 11 Jahren mit ihrer alteren Schwester Rlara, der späteren Gattin Robert Schumanns, ihr erites Rongert in Dresben. Im vorigen Jahre trat fie gum lehtenmal in Dresben auf. Sie wurde 1832 in Leipzig geboren und ift faft ganglich erblinbet. - Die Bitwe Felix Motile, die erfte hechbromatifche Gangerin an der Munchener Sofoper, Frau Bberto Mottl-Fagbenber, bat fich mit bem Runftverleger Edgar Sanfitaengl verlobt. - Die Univerfität Jena bat bas Gefchent ihres Ehrenbottors Robin, bie Minerba, die am Bertal bes neuen Sochichulgebaubes aufgeftellt mar, entfernen laffen, weil ber Runftler bor etwa amei Jahren eine Runtgebung unterzeichnet batte, bie gegen Deutschland gerichtet war. - Die im Jahre 1911 verftorbene Arau Rlara Schneiber, geb. Billmanns, in Berlin bat für bie Univerfitat Berlin einen Rapitalbetrag bon 15 000

Mart als Stipenbien für unbemittelte Studierenbe ber coangelisch-theologischen Fafultät ausgesetzt. Die Stiftung wird bon bem Mogiftrat ber Stobt Berlin vertvaltet. - In ber Barifer Mabemie ber Infdriften wurde diefer Tage ber Bericht eines Leutnonte Chateloin borgelegt, der nach feiner Bermundung im Seldzug beim frangofischen Generalrefibenten in Marofto Dienft getan bat. Er bat bort in Bolu bilis Musgrabungen beranftoltet, Die ergebnisreich maren. Ein Triumphbogen gu Ghren bes Raracalla wurde freigelegt, eine Baftlita, Die unter Antonius Bius errichtet wurde, bas Forum ber Stabt, eine romifche Strafe und viele Runftwerfe und intereffante Infchriften grub man aus. - Rock einer Melbung bes "Corriere bella Gera" aus Floren g ordnete ber Brafeft bon Alcreng an, bag famtliche Commlungen und Runfigegenftanbe bes Deutichen hiftorifden Inftitute im Balaggo Guabagni unter ber Aufficht Grobanni Boggis, bes Direftore ber Uffigien gestellt merben, bamit nichts bon ben foftbaren Sammlungen aus Bloreng fortgefchafft werben tonne. - 3m Theoter am Rollendorf-Blot gu Berlin murbe geftern ein neues grißes Ausstattungs-Ariegsvolfsstud aufgeführt, "Blaue Jungens", gu bem Rurt Rraat und Direttor Saller eine luftige, foriche Sandlung und Relfon echte Berliner Mufit beifteuerten. Man fab ben Untergang eines englifden Dampfere und ein U-Boot auf ben Bogen. Rach ben 706 Aufführungen bon "Immer fefte bruff' wird bas im Gefchmad biefer Bubne gehaltene Schauftild wohl eine ebenfo lange Laufbahn haben, bem Jubel bes Bublifums noch gu fcbliegen

Biffenfchaft und Technif. Das "Reue Biener Journal" entnimmt ber Biener flinifchen Wochenschrift einen Artifel, bemaufolge ber Ministerialbatteriologe Gugen Cfernet (Bubapeft) ben langgefuchten Erreger bes Schleppthphus nach langwierigen Berfuchen gefunden hat. Es gelang ibm. auf einem geeigneten Rabrboben in Form bon mit Menfchenblut vermischten Glygerinogar ben Erreger zu finden. Die neuen Bagillen find mit Rarbolfudfin leicht gu farben und

badurch im Mifroffop fichtbar.

ber Streilbefehl nach der Sitzung bes Rongreffes am Camstag nicht mehr gurudgenommen werden murbe. Es werben nun alle Mittel in Bewegung gefett, um die Borlage rechtzeitig durchzubringen. iche Sandel leidet bereits unter der Furcht bor einer nabenden Rataftrophe. Der BBgigenpreis ift um 10 Cent gefallen, da man fürchtet, daß die Berschiffung des Weigens behindert werben wird. Augerdem hat man Beforgniffe, bag viele Schiffe infolge bes Mangels an Steintohlen nicht merben ausfahren fonnen. Die Soffnung, bag ber Streif bermieben wird, ift zwar noch nicht gang geschwunden, aber bie Aussichten find fchlecht.

W. T.-B. Bafbington, 2. Cept. (Richtamtlich. Drabtbericht.) Der Genatsausschuft für ben zwischenstaatlichen Sandel hat sich zugunften eines Gesehes, betreffend ben Achtjundentag für die Gifenbahnangestellten. ausgesprochen, und eine Berordnung hingugefügt, bag die Interftate Commerce Commiffion ermachtigt werben foll, bie Löhne für bie Gifenbahnangeftellten festzufeben. Man ermartet, daß fich Genat und Reprofentantenhaus über eine gemeinsame Magnahme einigen werben, die mahricheinlich

# Aus Stadt und Cand.

Camstagabend angenommen werben wird.

#### Wiesbadener Nachrichten.

- Bergogin Abelheib von Raffau fdmer erfrantt. Die 82jahrige Großherzogin-Mutter Abelbeib von Lugemburg, Bergogin gu Roffau, ift feit einiger Zeit ziemlich fcwer erfrantt. In ihrem Rranfenloger in Ronigstein i. T. weift ihre Tochter, die Großbergogin Bilba von Baben. Ihre Schwiegertochier, die verwitwete Grofferzogin Maria Anna von Lugemburg, traf am Tenneretog mit ihrer Techter, der Bripgeffin Charlotte, im Ronigsteiner Schloft ein. Auch ihre einzige Schwefter, Die Bringeffin Silta con Anhalt, weilt feit geftern in Ronigftein.

Der "Beftliche Begirtsverein" hat giemlich fein ganges Bermogen für Rriegsaufgaben geopfert, und ber fleine verbliebene Reft bon etwa 1000 M. foll, fofern die gegenwärtige Lage fich nicht bold andert, ebenfalls Rriegszweden gugute fommen. 2000 DR. find bem Roten Rreug gugefloffen, über 1000 M. murben für die Truppen ber Garnifon Biesbaben bermandt. Die Gefamtgabl ber Rubebante, bie ber Berein in den westlichen Baldungen aufgestellt hat und unterbalt, beläuft fich auf 91. In die Beschaffung von Ausruhgelegenheiten in ben Balbern teilt fich ber Berein mit bem "Berichonerungsverein", ber gurgeit etwa 300 bon ibm aufgestellte Bante in Unterhaltung bat.

Brennfpiritus. Der Magift rat teilt im Angeigenteil unferes Blattes mit, daß im laufenden Monat 3000 Liter Brennfpiritus an Minberbemittelte gur Berteilung gelangen. Die Ausgabe bon Bezugomarten an die Berechtigten erfolgt om Montag, Dienstag und Donnerstag nächster Boche nach ber in der Befanntmachung bergeschriebenen Reihenfolge.

Teures Salatol. Die Bermaltung ber Stadt Darmftadt ftellt feines Safelnugol ohne Martenabgabe gum Berhafelnufol ift allerdings etwas Gutes, aber ber Preis ift auch barnach. Das Liter foftet nämlich nicht weniger als 13.20 Mart!

Batetvertehr mit ber Türfei. Im tlich wird mitgeteilt: Der Pofipafetverfehr mit der Türfei, ber vorübergebend eingestellt war, wird bon jest ab wieber aufgenom men. Berläufig burfen jedoch bon einem Absender täglich nur 20, bei bringenbem Bedürfnis bochftens 30, bei Argneimittelfendungen 50 Stud aufgeliefert werben.

Beichlagnahme und Beftanbomelbung von Blatin. Der zunehmende Bedarf der Heeresverwaltung an Platin bat dagu geführt, bag in letter Beit bei einer Angahl bon Betrieben Die Blatinbestände burch Berfügungen ber Militarbefehlshaber beschlognahmt wurden. Diese Einzelbeschlognahmen haben sich jedoch nicht als ausreichend erwiesen, um dem borhandenen Bedürfnis abgubelfen. Demgemäß wird mit Birfung vom 1. September 1916 eine allgemeine Befchlagnahme und Bestandserhebung bon Blotin auf Erfuchen bes Romgt. Rriegeminifteriums burch bie Militarbefehlshaber befanntgemacht, welche alle bisherigen Einzelbeschlagnahmen bon Blatin aufbebt und erfeht. Die Beröffentlichung erfolgt in ber üblichen Weife.

- Bur Beachtung für Jager. Unlaglich ber bevorftebenben Jagbgeit wird die Berordmung des ftellvertretenben Generalfommandos bom 1. Jufi 1915, betreffe ben Ber -Tauf bon Baffen und Munition, allen Beteiligien in Grinnerung gebracht und befonders darauf hingewiesen, bag die im Abfat 3 der Berordnung erwähnte schriftliche Benehmigungserflarungen ber Ortspolizeibehorbe gum Untauf bon Baffen und Munition nicht burch einen Jagbichein ersest wird, fonbern neben biesem beigebracht werben mug.

- Das Enbe bes Sonberlings. Der berzeitige Bachter ber Stollichen Rabfahrbatn an ber Biebricher Strafe, unterhalb ber "Abolfshobe", herr Kuriche, wurde geftern auf feinem Bachtgrundftud erbangt vorgefunden. Geit Dienstag biefer Boche hatte man ben 51 Jahre alten lebigen Mann nicht mehr gefeben. Als man in ber Annabme, daß ihm etwas zugestoßen sei, in feine Behaufung eindrang, fand man feine bereite ftart in Berwefung übergegongene Leiche. Ruriche ftan mt aus Ober-Beilau. Es hanbelte fich bei ibm um einen menichenscheuen Conberling, ber über ein Bermogen bon 60. bis 86000 DR. berfügte (21 000 Mart Kriegsanleihe batte er unlängft erft gezeichnet), nichts. bestoweniger aber immer befürchtete, einmal bem Sunger ga erliegen. Allerwarts bermutete er Diebe, Die ibn bestehlen wollten, and er führte bos reine Ginfieblerleben. Richt einmal die Bajche ließ er fich burch Fremte beforgen. Im Befit bes Gelbitmurbers murbe noch ein Barbetrag von 224 MR. vergefunden. Die lachenben Erten find entferntere Bermanete. Ruriche batte bas Stelliche Anweien für 400 DR

- herrenlofe Wegenftanbe. Bei einer festgenommenen Berjon murben bie nochftebend bergeichneten Gegenftanbe gefunden, die mahrscheinlich aus Diebstählen berrühren: 3wei Sparbuchien vernidelt, ein ichwarger leberner Gelbbeutel, eine schwarze lederne Brieftasche mit 450,73 M. (415 M. in Bapier, 85,73 M. in Gilber, Ridel und Rupfer), ein Bweifronenichein, ein Unteilschein über 1500 M. Aftie bei dem Gifen- und Stablwert Roeich in Dortmund, eine fcmale, golbene Uhr mit filbernem Bifferblatt, ichwargen Beigern und bem Monogramm E. M. auf ber Rudfeite, fowie fcmaier, 40 Zentimeter langer Rette, ein goldenes ichmales Kinderarmband (Rette mit fleinem Unbanger), ein Goluffel (baran ein blaues Banden mit ber Muffchrift in Tinte "Gomud. toffette"). Die Gigentumer werben erfucht, fich umgehend bei ber biefigen Ariminalpoligei gu melben.

- Berjonal - Radeichten. Dem ftellvertretenben Borithenben bes Brafibinms ber Teutifien Geseffichaft fur Raufmanns-Erholungs. beime, Kommergienrat Jehr - Flach. Profibent ber Sanbels- tammer Biesbaben, ift Das Baberifche Konig-Ludwig-Kreng ber-

lieben worden.
— Bestigwediel. Das Jaus Michelsberg 10 (ehemals Beinsinde Bobl) ging durch Kouf in den Besit der Chelente Gastwirt heinrich Jahn, gurzeit Bäckter des Restaurants "Cambrinus", über, die bort ab 15. Robember ein gut bürgerliches Wein- und Bierlokal eroffnen werben.

— Die Prensische Berluftlifte Ar. 622 mit der Baberischen Berluftlisse Ar. 294 und der Sächtischen Verluftlisse Ar. 323 liegen in der "Tagblatt"-Schalterhalle (Auskunfötschalter links) und in der Zweigkelle Bismard-Ring 19 zur Einsichnahme aut.

Dorberichte über Kunst, Dorträge und Derwandtes.

\* Königliche Schaustele. Im Spielplan sind solgende Beränderungen eingetretzn: Um Dienstag, den 5. d. M., gelangt nicht "Der Bostillan von Lonjumean", sondern Berdis "Troubadour" zur Anssührung. Ferner ist für Sonntag, den 10. d. M., an Stelle von "Oberon" eine Wiederholung von "Tannhäuser" vorgesehen. Die stir den 5. und 10. d. M. gelösten Eintritissarten behalten bei den gleichen Eintritisspreisen auch sur diese Borztellungen ihre Gültigkeit.

\* Resdanz-Theater. Die nächste Keuheit am kommenden Sanstag ist "Das Mädden aus der Fremde", Lustispiel von Mar Bernleitu und Lud. Heller. Dem bereits befannten, deboädenen Versonaliteten nen binzu die Damen Jesse dolt. Edlest. Andrée-Buvart, Else Baver, Margar. Dossmann, Wilma Spohr und die Derren Irib Kieinse und Bischem Chandon.

\* Auchaus. Sein Beethoven-Abend unter Aurfapellmeister Jermann Irmers Leitung ist sur Sountagadend 8 Uhr im Ibonnement vorgeichen.

Bon morgen Sountaga de beginnen die täglichen Abonnementstonzerte nicht, wie im September-Programm angegeben war, um 13/2 und 81/2. Uhr, sondern bereits um 4 und 8 Uhr.

\* Aunstiglon Altwarzus. Ren ausgestellt: Ludwig Baehr, Buchbolz bei Tresden: Id Zeichnungen aus dem Felde: "Rabtampse". Ossunden", "Bolnische Keinstadt", "Burter Gottes". "Am Belchen, Schwarzusald", "Belchen-Sochstelch", "Kurchen". Ferner: A. Siegert, Berlin: "Landscher, "Belchen-Sochstelch", "Ruschen". Ferner: A. Siegert, Berlin: "Landscher, "Beinfelch", "Kurchen". Perner: A. Siegert, Berlin: "Landschaft", "Pirchde", "Kuchen", "Einspilitterchen". Dorberichte über Kunft, Dorträge und Derwandtes.

Wiesbadener Dergnügungs-Bühnen und Lichtiplele \* Die Obeon-Lichtspiele, Kirchgasse 18, bringen in ihrem neuen Programm u. a. das große Sittenbrama "Mein ist die Rache" und bas Schauspiel "Kan und Cheistinchen". Beide find sebenswerte

#### Gerichtssaal.

wc. Zahlreiche Kellereindrliche wurden zu Beginn des Sommers in Wiesbaden verüht. Berichiedene Umstände ließen darant schließen, daß die sämtlichen Diedkindle von einem Täter ausgesschliedene, der dann und endlich in dem Gelegenheitsardeiter Her-mann Ludwig, genannt Wilhelm Wenzel, fesigestellt wurde. Bei einer daussuchung entbedte men ein ganzes Nest von aus den verschiedenen Diedkählen beruhrenden Begenständen. Besichten waren größere Mengen Scht, Rhein- und Südweint, viele Dunderte Eier, Butter, Sped, Kindsseischen, Indesenden, Beitelen, Obst- und Gemüse-Konserven, Zwiedeln usw. Wit Wenzel kam in den Verdacht der Teilnahme an den Einbrücken sein Freund-der Schulmacher Gustad Moultin, welcher auch zugleich mit Wenzel in Untersuchungshaft genommen wurde. Die Straffammer verurteilte Wenzel zu du ein: Falles von Jehlerei in 6 Monate Ge-sängnis berurteilt. fångnis verurteilt.

sangmis berutteilt.

— Zu zwölf Jahren Gefängnis verurteilte die Frankfurter Strafkammer den jeht 18 Jahre alten Dreher Karl Min naer, der bei dem räuberischen übersall beteiligt war, dem der Privatier Friedrich Hahm nann in Frankfurt a. M. in der Racht dom 5. auf 6. Mai d. J. zum Opfer stel. Seine Komplizen wurden bereits der einigen Wochen abgeurtrift.

## Sport und Cuftfahrt.

\* Aufball. Gur tommenben Countag bat ber Sportberein Biesbaden bie 1. Mannichaft des Frankfurter Turnvereins zu einem Spiel auf seinem Blabe an Der Frontfurter Strofe verpflichtet. Da beibe Bereine noch über gute Spieler verfügen und die Mannschaften in tompletter Aufstellung antreten, durfte ein sportlich intereffantes Spiel zu erwarten sein. Das Spiel beginnt nachmittags 4 Uhr. Militär bat freien Zutritt.

#### Neues aus aller Welt. Schwere Schiffsunfälle.

W. T.-B. London, 2. Cept. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Llouds meldet aus Rew Yorf vom 31. August, daß der ameri-tanische Dampfer "Abmiral Elerf", bon Bort Arthur nach Buenos Aires unterwegs, am 16. August auf offenem Meere gefunten ist. Die Besahung befindet sich dis auf 6 Mann an Bord der in Port Gads (Peru) angesommenen Bart "Bama".

W. T.-B. Bern, 1. Sept. "Betit Barifien" melbet aus La belle: Der Fifchdampfer "Fantasque bot bei ben Balfisch-Infeln Kodielles: Der seigenampfer "zanrasque dar der den Waltind-Inselin Schiffbruch gelitten. W Mann find umgekommen. Im Dafen den Ba Kochelles wurde der Viermaster "Queville" durch Sturm beschädigt, desgleichen bei Havre der norwegische Dampfer "Tunge". Die Mannichaft rettete sich auf St. Andre. Das Schiff zit bald nachber gefunden. Es hatte berschiedene Waren an Bord.

Die Mannschaft rettete sich auf St. Andre. Das Schiff ist dald nachber gesunken. Es hatte berschiedene Waren an Bord.

W. T.-B. Bern, I. Sept. Auf der Höhe von Chateau d'Jho der Dem Hafen den Marfeille ist des Vaketdeot "Felix Inache" mit 38 Vallagieren von Algier zurücklehrend, mit dem englischen Transportdampfer "Eroßdan hall" zusammengestoßen. Der Bug des Vaketdeotes wurde zertrammert. Die "Eroßdan dall" hatte ein Leck und mußte zweds Ausbesserung ins Trockendod geschleppt werden.

W. T.-B. Bern, 2. Sept. (Richtautlich. Tradstbericht.) Die "Humanitie" meldet: In Sables d'Olonne wurden zwei Fischtuiter im Sturm gegen die Kuste geworsen und zerickellten. Die Besampen sund gerettet. In Haber wurden konten mit seicher Heistelt, das die Schiffe nicht aussachen konnten. Durch Hiutwellen wurde der Dasendamm und der Strand an mehreren Orten beschädigt.

### Peftfälle in Sull.

W. T.-B. Lonbon, 2. Gept. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Reuter melbet: In hull erfrantten zwei junge Beute, bie auf einem Dampfer arbeiteten, an Beft,

#### Anrchtbarer Sturm auf Dominica.

W. T.-B. Rem Bort, 2. Gept. (Richtamtlich. Drabtbericht.) Bei einem Ortan, ber Montagnacht auf Dominica (Britisch-Bestinden) wutett, find 50 Meuichen umgekommen. 200 Gebaube wurden geritort nud auch sonftiger Scheben ange-

Große Berhoerungen bes Unwetters in Franfreich. Bern, 1. Sept. Rach einer Meldung des "Matin" haben Boulogne und Umgebung ichner unter dem lehten Univetter gelitten. In Epernab und Dijon ist die noch nicht eingebrachte Ernte teil-meise bern ichtet worden.

weise bern ichter worden. W. T.-13. Bern, 2. Sept. (Richt-amtlich. Drahtbericht.) Der "Temps" melbet aus Bomban: In Kordindien hat ein sehr heltiges Erdbeben statigefunden. Der Haupt-stoß dauerte 1/2 Minute. Er wurde in Simia. Delhi und Ludnow verspürt. In diesen drei Städten ist der Schaden weniger bedeutend.

# Handelsteil.

#### Deutschlands Lebensmittelversorgung und Rumanien.

\$ Berlin, 1. Sept. Die "Norddeutsche Allgemeine Zeitung" befaßt sieh mit der Frage, inwieweit der Eintrie Rumaniens in die Reihe unserer offenen Feinde auf unser-Nahrungsmittelversorgung von Einfluß sein wird, angesicht der bisher erfolgten Lieferungen von Zerealien und Fullermitteln aus Rumänien, die jetzt natürlich aufhören, Blatt stellt fest, daß die rumänische Einfuhr uns in der Zen einer beispiellos schlechten Ernte nützlich war, daß sie aber jetzt bedeutungslos geworden ist. Rumanien hat un bis zum 26. August d. J. etwas mehr als 1.4 Millionen Tonnen Zerealien und Futtermittel geliefert; jetzt lagen nur noch etwa 20 000 Waggons für unsere Rechnung in Rumanien. Mengen wie im vorigen Jahr hätten wir aus bei Fortdauer der rumänischen Neutralität nicht mehr be kommen können. Unsere neue Ernte übertrifft bei vorsich tigster Beurteilung die des Vorjahres um rund 5 Millione Tonnen. Dazu kommt die sehr erhebliche Ertragszunahme in den besetzten Gebieten. Damit ist die ganze Frage der rumänischen Zufuhr für uns erledigt. (Vergl. auch Artikel "Deutschlands Lebensmittelversorgung und Rumänien" in der Donnerstag-Morgen-Ausgabe. Die Schriftl.)

#### Grössere Zeichnungen auf die 5. Kriegsanleihe.

Ms. Kassel, 1. Sept. Der Kriegsausschuß der Landes-versicherungsanstalt Hessen-Nassau hat beschlossen, auf die fünfte Kriegsanleihe wiederum 10 Millionen Mark zu zeichnen. Das sind mit den bisherigen Zeichnungen auf

die vier ersten Kriegsanleihen 45 000 000 M. zusammen.

= Offenbach a. M., 2. Sept. Die Firma J. Mayer und
Sohn in Offenbach a. M. zeichnete, wie sie uns mittellt,
auf die Kriegsanleihe wieder 1 mill. M. (vorher insgesamt 5 Millionen).

w. Köln, 2. Sept. In der Stadtverordneten-Versammlung teilte Oberbürgermeister Dr. Wallraf mit, daß die städtische Sparkasse auch diesesmal auf die Kriegsanleihe einen Be-

trag von 20 Mill. M. zeichnen werde.
w. Elberleld, 2. Sept. Die städtische Sparkasse zeichnete 19 Mill. M. auf die 5. Kriegsanleihe.

#### Berliner Börse.

\$ Berlin, 2. Sept. (Eig. Drahtbericht) Die Börse war anfangs fest gestimmt. Für einzelne Werte, wie Hirschkupfer und Bismarckhütte, bestand lebhaftere Kauflust bei auziehenden Kursen. Im übrigen mangelte es aber durch-aus an Unternehmungslust. Infolge dessen übten im späteren Verlaufe einige unbedeutende Realisierungen einen mäßigen Druck aus. Die Gesamthaltung erhielt demit bei einer ausgesprochenen Geschäftsstille ein schwäche res Aussehen. Deutsch-Luxemburger waren gut behauptel Dynamit-Aktien ziemlich fest. Rüstungswerte erwiesen sich im allgemeinen als widerstandsfälig. Die Umsätze auf dem Anleihemarkt waren bei unveränderten Kursen äußerst beschränkt.

#### Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W. T.-B. Berlin, 2. September. (Drahtbericht.) Telegraphische Auszahlungen für:

5.37 O. Mk. 8.38 B. für 1 Dollar 225.75 O. « 226.25 B. « 100 Guiden 157.00 O. « 167.50 B. « 100 Kronen 159.00 G. « 159.50 B. « 100 Kronen 166.75 G. « 159.52 B. « 100 Kronen 105.37 O. « 105.69 B. « 100 Kronen 69.45 C. « 69.55 B. « 100 Kronen 79.00 G. « 80.00 B. « 100 Lewa New-York
Holland
Dänemark
Schweden
Norwegen
Schwelz Oesterreich-Ungarn

#### Ausländische Wechselkurse.

w. Amsterdam, 31. Aug. Wechsel auf Berlin 42.35, auf Wien 28.75, auf die Schweiz 46.00, auf Kopenhagen 66.65, auf Stockholm 69.00, auf New York 243.50, auf London 11.645, auf Paris 41.55.

#### Banken und Geldmarkt.

\$ Berliner Handelsgesellschaft. Berlin, 2. Gestern fand eine Aufsichtsratssitzung der Berliner Handelsgesellschaft statt, in der der Halbjahresab-schluß zur Vorlage gelangte. Es konnte festgestellt werden, daß die Umsätze die der gleichen Vorjahrszeit erheb-lich übertroffen haben. Auch die Gewinne an Zinsen und Gebühren waren sehr befriedigend. Die Abstoßung der Wertpapiere, namentlich der Iremden, hat weitere Fort-schritte gemacht und demenisprechend auch die Flüssigkeit der Bankmittel.

#### Industrie und Handel.

ht. Ausland und Frankfurter Modewoche. Frankfurt a. M., 1. Sept. Die Wirkung der Frankfurter Mode-woche macht sich bereits über die deutschen Grenzen hinaus fühlbar. So erwarb das Kopenhagener Magazin "Du Nord" die ganze auf der Schau vorgeführte Gruppe eines Frank-furter Geschäftshauses. Dies und das Interesse, welches man überhaupt aus dem neutralen Ausland bekundete, sind ein Zeichen dafür, daß man dort die gediegenen Erzeug-nisse neudeutscher Kleiderkunst einzuschätzen weiß.

\$ Unveränderte Häutepreise. Berlin, 1. Sept. Die Häutepreise für September-Andienungen bleiben unver-

Pfälzische Pulverlabriken, A.-G., St. Ingbert. Für das abgelaufene Geschäftsjahr ist eine Dividende von 8 Proz-(wie i. V.) in Aussicht genorumen.

w. Rine Baumwollmißernte in Amerika. Washington, 31. Aug. Nach dem Bericht des Accerbauamtes betrug-der durchschnittliche Stand der Baumwolle am Ende des Monats 61.2 Proz. gegen 72.3 Proz. im Monat Juli und 81.1 Proz. im Monat Juni 1916.

#### Wettervoraussage für Sonntag, 3. September 1946 von dermeteorologischen Abteilun z der Physikal. Versinen a Praukfurt n. M.

Wolkig, bis auf Gewitterregen trocken, Temperatur wenig geandert.

#### Wasserstand des Rheins

Blebrich. Fezel: 2.69 m gegen 2.11 m ava gestrigen Vormittag
Caub. > 2.45 > 2.59 -> .
Mainz. > 1.00 -> 1.10 -> .

#### Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten

#### Bamptidriftfeiter: M. De gerbor ft.

Bermitwortlich für bentiche Bolitit: A. Begerborft: für Auslandspolitit! Dr. phil. D. Sturm; für den Unierbeltungsteil: B. n. Rauendorf: für Kochrichtenaus Wiesbaden und den Kandarbegarten: J. B.: D. Diefendach: "Gerichte fand" D. Diefendach: für "Gerichte fand" ind den "Grieffnften". J. B.: B. h; für den Dandelsteil: B. E. für de finzeigen und Reflament. D. Bornauf, lämflich in Wiesbaden.
Drud und Rerlag der R. Schellendergichen Das Dadorunferei in Riebbaden.

Sprechftunbe ber Geriftleitung 12 bis 1 Uhr.

# tee habsbur

Ab 1. September jeden Abend:

# Amtliche Anzeigen

Felbichut betreffenb.

Der § 1 der Feldpolizeiberordnung bom 6. Rai 1882 wird nachstebend wiederholt bekannt gemacht: Kur Rachtzeit foll das Feld allent-kalben geschlossen sein und zwar: 1. dom 1. Rodember die Ende Februar den abends 6 die morgens

7 llbr;
2. bom 1. März bis Ende April bon adends 7 dis morgens 5 llbr;
8. bom 1. Rai dis Ende August bon adends 9 dis morgens 3 llbr;
4. bom 1. September dis Ende Cftober bon adends 8 dis morgens

4 Mbr.

Wer in dieser Zeit außerhalb der öffentlichen Straßen und Feldwoge auf einem offenen Erunditüd sich aurhält, ohne daß dazu von der Ortspolizeibehörde eine Ausnahme ausdrücklich zestattet vit, wird mit Belditrase die zu zehn Mark, im Unvermögenstalle mit Dast die zu drei Tagen bestrast.

Biesdaden, den 3. Juli 1916.

Der Oberbürgermeister.

18.

ab-

eb-

md

deri

ort-

ceit

aus

nes

ind

ug-

Die.

das

OZ.

rug des

ind

6 M.

Befanntmadjung.

Befanntmachung.

Bur Verhütung von Unglücksfallen auf unbewachten Gisenbahnübergangen weise ich darauf die, das die Kübeer von Kubrwerfen, wenn sie mit denselben Bahnübergängen mit Herichreiten, nicht nur sich felbki und die ihren anvertrauten Tiere gefährben, sondern sich auch einer empfindlichen Bestrafung auf Grund des S 316 des Reichsstrasseschwicks ausstehen.

An gegebenen Willen wird un-

aussehen.
An gegebenen Müsen wird unnachsichtlich eingeschritten und die
erfolgte Bestrafung der Schuldigen
öffentlich besannt gegeben werden.
Ich bringe dieses zwecks Nachachtung diermit weederholf zur allgemeinen Kenninis.
Wiesbaden, den 28. März 1916,
Der Bolizeiprässbent, v. Schend.

Standesamt Wiesbaden.

(Maibans, Jimmer Rr. 80; gebinet an Bochentagen ban n bis bat Ubr; für Chrichitefungen mut Dienstags, Bonnerstant und Saustags.)

Sterbefälle.

Eterbefalle.

Aug. 28.: Rentin. Mb. Hofmann,
57 A.— Dienfitmädch. E. Funt. 27 J.
— Bilhelanine Lode, geb. Frant. 68 J.
— Senriette Mairrer, geb. Mosel,
odne Beruf, 84 J.— 24.: Geh. Reg.
Nat a. D. Brofessor Dr. Ing. Dans
Arnold, 69 J.— Installateur Bich.
Grusser, 57 A.— Installateur Bich.
Steoper, 54 J.— Margarete Rest,
geb. Kusin, 76 J.— Rargarete Rest,
geb. Kusin, 76 J.— Taglöhner Josob
Jung. 58 J.— 25.: Herrenscher
Mbam Löwer, 65 J.

# Amtliche Anzeigen Sonnenberg

Befanntmadning.

Befanntmachung.
Abnahme ber Fahrrad-Bereifungen. (Pohrraddeden und Schläucke.)
Gemäß & der Bekanntmachung über die Beidengundene u. Beitandserbebung der Pahrrad-Bereifungen dem 12. Juli 1916 findet am Dienstag, den 5. Gestember 1916, nachmittags von 3 dis 4 Uhr, im Gathaus Zur Krone in Sonnenderg, Bickbadener Straße 2 (Endielle der Gleftrischen) die Monahme und Bezahlung der freiwillig abgelieferten Fahrraddeden und Kahrradichlänche itait. Es werden die in \$ 6. Wisas 3, genannten Proise des zahlt.

8 f. Mojay 3, genannten storge bezahlt.

Gleichzeitig wird erneut darauf hingewiesen, daß die die zum 15.

September 1916 nicht an eine Sammelitelle abgelieferten Kahrradderen und Saläusche einer Reldereflicht unterliegen, welche die höcheitens 1. Oktober 1916 erfallt sein unis. Meldescheinformstate sind im Kathaus, Finnmer 4, abzeholen, wohen auch die ausgefüllten Formulare abzuliefern sind.

Diejenigen melderflichtigen Hahraddeelen und Schländer, welche die 15. September 1916 nicht an die zuständige Sammelitelle abzesteiert sind, werden enteignet.

Sonnenberg, den 31. August 1916.

Der Bürgermeister, Buckelt.

# Richtamtliche Anzeigen

Maistolben, gefunde u. fräftige Rahrung, 50 St. 8 Mt., 100 St. 15 Mt., fecks Roben enthalten 1 Bfund Körner. Biesbaben. Hofgut Geisberg. Tel. 2118.

Verbesserter Feinseifen-Ersatz ohne Karte erhaltlich 25 Pfg.

Partümerie Altstaetter, Ecke Lang- und Webergasse.

# Milos Weltfrieg!

(am Musgang Connenbergs) empfiehlt

vorzüglichen Raffee und Obitfuchen,

fotvie täglich lüßen Apfelmoft.

eethoven- 1893 Konservatorium

Dir. Gerhard Friedrichstraße 48.

Beginn neuer Kurse.

Klavier - Violine Gesang - Cello - Theorie.



in der gesamten Handelswissensch., Stenographie, Schönschreib. etc. Diplom. Handelslehrer Bein.

Dannerer

erholten famtl. Artifel billigft bei Balter G. Schauerer, Blücheritt. 46.

Mehrere Hafen gu bert. Labnitraße 26, 1.

ou bert. Loibringer Straße 30, P. Schone Bierfifche u. Wafferpflangen billig gu vert. Mbenbe nach 6 Uhr n. Sonntagsmorg, Porfftrage 7, 3 linte.

Moderne Belze, weiße, ichwarze u. groue Kückie, eleg. Seakriam u. Eleftrif-Garni-turen billig zu verlausien Michels-berg 28, Mittelbau 1 St. rechts.

Mene Obstdörre au verlaufen Frankfurier Str. 83.

Großer Voften

leere Riften, sowie gebrouchte Beiß-blechkannen in allen Eröhen abzug. Eb. Webgandt, Kirchgaffe 48. Einz. Wöbel, ganze Einrichtungen fauft Ablerstraße 58, Bart.

Möbel für 4 Jimmer u. Auche 3. L. gef. Off. u. G. 924 Togbi.-Berl. Kombl. Schlafzim., Wohnzimmer m. Schreibtisch u. Chaifel., Speifez., Küche, et. auch einzeln, zu laufen gef. Off. u. J. 919 an den Zagol.-Berlag.

Getragene Schuhe fauft Bleichftrage 13, Laben. Bable bis 10 Mart. Fröbel'scher Kindergarten

Schwasbacher Straße 44, fucht fofort 143cht. Anderliedes, zu-berläufiges Wänden geg. Bergittung z. Gilfe. Räberes dofelbit.

Berforen von Dienstmädchen ein 90-Marl-Schein in der Reroftr. om Donnerstagnachm, zw. 7 u. 8. Gegen Belohn, abs. Reroftr. 27, 1.

Silberne Gelbborfe mit Inhalt verloren. Gegen Belohnung abgug. Marienbaus, Friebrichftrage.

Diejenige Dame, welche in bem Beischäft des Herrn Reifenberger, Scharnhorkfir., die Briefische mit 10 Mt. Ind. (Freim.) mitgen. bat, ist erf. worden u. wird ersucht, dieselbe gurückgugeben; es ist eine arme Kriegerswitwe, die es der Bost erfeten muß. Göbenstraße 21, Frantsp. Silberne Armband - Uhr verforen. Gegen Belohnung abzugeben be Gleich, Seerobenstraße 31, 3.

Derjenige, w. am Mittwochabend im "Boppe-ichänseiche" ben Regenschirm mitgenommen, wird erfucht, denfelben am Bufett abzugeben.

# Mur für Damen!

Erftes und alteftes Inftitut am Blage.

Genintspflege

noch neneften Spftemen, elektrische Bibrationsmassage zur Erhaltung, sowie gegen Falten, unreinen Teint und Röte bes Gefichts.

Spezialiftin in burd burd burd bauernb und narbenfrei unter Garantie (Suftem Dr. Classen).

Hur für Damen! Frau E. Gronau, Rirdigaffe 17, L.

# gerbst-Samereien,

Aptllee, Ewiger Alee, Senffaat, Spinat, Feldfalat ufw. ift alles frifch cingetroffen.

Corbin

(ber Saut bes Saatgutes) in allen Badungen gu Fabrilpreifen.

Philipp Nagel, Rengaffe 2.



Friich eingetroffen : Gin Baggon

# Lwiebeln

icone haltbare Binterware Pfb. 12 Bf., 10 Bfd. 115 Pf., 100 Bfd. 11 Mt. Lorbe ober Sade mitbringen.

Schwanke Nchf. Schwalbacher Str. 59. Tel. 414.



Waschpulver "Blütenweiß" "Sammelin" "Erfels Bleichpulver". Seifenfabrik Gustav Erkel,

Langgaffe 17. Bwetschen p. Pfd. 20 Pf.,

Mepfel ber Bfunb 11 Bf. Tomaten per Pfunb 45 Bf. Rirdner, Mheingauer Strafe 2.

Schwarze Kleider. Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier, Trauer-Stoffe,

vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre.

S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 39/41.

Bekattungs-Anfalt Gruft Müller, Wallufer Strafe 3. Cel. 576. Erd-11. Jeuerbestattung **Leichentransporte** 

— nach allen Gegenben.

# Denifchathol. (freireligiofe) Gemeinde gu Wiesbaden.

= Anfang 8 Uhr. :

Herr Brediger Gustav Tsehlen fpricht am Sonntag, ben 3. Cept. d. 3., über das Thema: "Unfere Religion im häudlichen daheim. Die Erbanung findet vormittags punttlich 10 Uhr im Bürgerfaal des Rathanfes ftatt. Der Zutritt ift für jedermann frei. Der Aeitestenrat.

# Blektrische Licht- und Kraft-Installationen

Reklame-Beleuchtung — Motore — Umanderungen Reparaturen jeder Art — Lieferungen jeden Umfangs. Schneliste und sachgemäße Ausführung aller Aufträge bei bliliger Berechnung durch das ausführungsberechtigte

# Reklame - Beleuchtung — Motore Reparaturen jeder Art — Lieferungen jeden Umlangen Schneilste und sachgemäße Ausführung aller Aufträge bei bliliger Berechnung durch das ausführungsberechtigte Slektrizitäts-Aulagen-Geschäft Gebr. Kretzer.

Wer an den Nachlaß des verstorbenen Herrn

etwas fordert oder veriduldet, wird aufgeforbert, Dies bem Unterzeichneten bis 3441

1. Oftober 1916 auzuzeigen.

Biesbaden, den 1. Sept. 1916. Withelmftr. 15.

Der Testamentsvollstreder: Dr. Beres, Rechtsanwalt.

<del>\*</del>

# Wiesbadener Tagblatt

jum Preife von Mt. 1.20 monatlich dirett zu beziehen:

In Biebrich: burch bie befannten 24 Aus-gabeftellen.

In Schierftein: burch Wilh. Dell, Mainger-ftrage 21.

In Rieberwalluf: burch Heinrich Rupp, Kirch-gaffe 4.

In Eltville: burch Frit Rath, Guten-bergitraße 1.

In Erbach: durch Joh. Busch Ler, Ring-straße.

In Oestrich:
burch Ernst Knauf, Taunusstraße 5.
In Winkel:
burch Jalob Hartmann,
Untere Schwemunbach 9.
In Geisenheim:
burch Keau Elise Sprenger,
Wwe. Berakraße 14.

In Johannisberg:
In Johannisberg:
Durch Frau Elife Sppenger,
Whee, in Geisenheim, Bergftraße 14.
In Albesbeim:
burch Abam Jung, Sahnenftraße 2.

Bestellungen nehmen die Obengenannten jederzeit entgegen.

Der Berlag.

Countag, den 3. September find von 11/2 Uhr mittags ab nur folgende Wiesbadener Apotheten geöffnet: Bismard. Hriche, Zaumus. Bictoria- und Bilhelms-Apothete. Dieje Apotheten verschen auch den Apotheten-Rachtbienst vom 3. September bis einschließlich 9. September 1916 von abends 81/2 bis

+++++++++++++++++++++++++



Erst jetzt wird uns amtlich bekannt, dass der Bürohilfsarbeiter

# Josef Siener,

Telephonist beim Stab des Reserve-Inf.-Regts. Nr. 223,

nachdem er nahezu 1 Jahr an der Front gestanden hat, am 29. Juli bei Ausübung seines Dienstes gefallen ist. Wir betrauern in ihm einen pflichteifrigen Angestellten, dem ein ehrendes Andenken bewahrt werden wird. F432 Wiesbaden, den 30. August 1916.

Für den Magistrat: Glässing, Oberbürgermeister. Sonntags ist das Atelier nur von morgens 9 bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

# Der großen Nachfrage wegen geben wir Jedem, der sich

Gesetzlich !

Sonntags ist das Atelier nur von morgens 9 bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Vom 2. Sept. bis 20. Sept. gent (sauz gleich in welcher Preislage) bei uns eine Aufnahme bestellt, ohne irgend eine Bedingung, wie Kaufzwang von Rahmen usw. (auch bei Postkarten-Aufnahmen)

1000 Mk. zahlen wir demjenigen, nachweist, dass unsero Materialien nicht erstklassig sind.

Trotz der billig Preise Garantie für Haltbarkeit der Bilder.

12 Visites

matt 4 Mark

matt

8 Mark.

12 Kabinetts

Bei mehreren Personen und sonstigen Extra-Ausführungen kieiner Aufschlag.

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes (einschl. Karton 30 × 36 cm).

Tel. 1986. Wiesbaden, Gr. Burgstr. 10. Fahrstuhl.

12 Viktoria Mk. Postkarten 1 matt 5 Mark. VOD 12 Prinzes Visites 9 Mark. für Kinder

Bel mehreren Personen und sonstigen Extra-Ausführungen kleiner Aufschlag.

# Befanntmachung, betreffend Zuder=Ausgabe.

Auf Grund der bon der Reichsguderstelle ergangenen Anordnungen über die Berreifung des Zuders im alten Birtichaftsjahr hat der Magistrat

Bon der bom 22. September ab geltenden Zudermarke wird I. der lette auf 14 Kfund lautende Abschnitt, auf welchem der Buchftabe "r" von dem über alle 3 Abschnitte aufgedrucken Wort "Buder" aufgebrudt ift, für ben Bezug von Luder für ungilltig erflart; biefer Abidnitt wird aber für ben Bezug von Saccharin nach den geltenden Bestimmungen hiermit für gultig erflart;

II. ber sweite Abschnitt, auf welchem ber Buchtabe "k" aufgebruckt ist, für ben Bezug von Zuder für ungültig erffart; Saccharin tann auf diesen Abschmitt gleichfalls nicht bezogen werben. Als für die auf diefem Abichnitt enthaltene Menge 1/2 Bfund Buder werben bom 4. September ab auf ben Ab-fchnitt 4 ber Koloniaswarensarte 3/4 Bfund Buder zu Ginmach-

sweden ausgegeben. Die Budermarfen, Die vom 22. August ab gelten, behalten ihre Gultig. feit bis gum 19. Oftober b. 3.

Biebbaben, ben 2. Geptember 1916.

Der Magiftrat.

# Städtische Spiritus=Derteilung.

3m Monat September fommen 3000 Liter Brennfpiritus an Minberbemittelte gur Berteilung. Die Ausgabe von Bezugsmarfen ers folgt burch bie Berteilungsstelle, Markiftrage 16, Bimmer Ar. 5, an die Berechtigten mit ben Unfangsbuchftaben A-K am Montag, ben 4. September

I-Z am Dienstag, ben 5. Geptember

bie im vergangenen Monat Spiritus zugeteilt erhalten hatten und am Donnerstag, ben 7. Septbr. an Berechtigte, bie noch bis gum 5. Septbr. Antrag geftellt haben.

Berechtigt find Ginheimifche, beren Jahreseinkommen 2000 Mart nicht überfteigt und Gas ufm. nicht gur Berfügung haben. F 432

Dienftftunben: 8 bis 12 unb 3 bis 51/2 Uhr. Biedbaben, ben 2. Ceptember 1916. Der Magiftrat.

Benzoesaures Mairon

halt ohne Buder eingemachtes Obft volltommen friich unb haltbar. Rieberl : Edütenhof. Apothete, Langgaffe 11.

# Neroftrage 41.

Empfehle meine guten Mafden- u. Ausschankweine, In Biere, "Bianovo" felbftfpielenbes Rlavier.

From Gustav Giller Wwe.



#### Die Luft= Achtung! Wer da? n. Zurnseil-Künftler in Sonnenberg

auf bem groß erbauten Marttplat geben Conntag nachm. 4 Uhr u. abende 1/20 Uhr Borftellung, Wie wobei Damen und herren auftreten, — u. a. "Der August mit seinem bressierten Schwein".

Breife ber Blage: Sipplay 40 A, Stehplay 20 A, Rinder bie Salfte. Es labet freundlichft ein : Die Direttion.

# Anzeigen

für bas fett bem 1. Juli b. 3. erfcheinenbe

# Montag-Morgenblatt

beliebe man uns ftets bis

Samstag Abend 7 Uhr

eingureichen.

國出金

Der Tagblattverlag.

# Outes frisches kühles Bier trinfen Gie ftets bei

Faust, "M Dentimland" Sonnenberg-Wiesbaden.

Salteftelle ber elettrifchen Bahn, Serrlicher Spaziergang durch die Aur- Promenade. Großer ichattiger Gatten mit Terrasse. Sobe luftige Lofale. In beihen Tagen wunderbar irische reine Luft. Guten lampletten Kassee. Beine Weine. Spezialität: Cauber 1911er aus den Kellereien der Bereinigten Cauber Weingutsdeitsperisse im Ausschaft.

Billarb. - Frifde Dbft-Torten.

#### Restaur. Rosengarichen felbftgetelt. füßen "Apfelmoft"

Morgen Sonntag, ben 3. Sept.: Süßer Apfelmost.

Weinwirtichaft Bum Bfalger Jatob, Richftrafie 26, a. b. Walbftraße. Reftaur. J. Stollen, Gafanerie.

Morgen Sonntag und täglich: Suger Apfelmoft, if. Raffee, biverfe Zorten. — Es labet freundlichst ein Philipp Schön.

# Gervais-Käse

Neuhaus, Saalgasse 38, Recostr.

# Kurhaus-Veranstaltungen

am Sonntag, den 3. September.

Vormittags 111/2 Uhr: Konzert des Städtischen Kurorebesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Konzertmeister W. Sadony, 1. Choral: "Aus tiefster Not schrei ich zu dir".

2. Ouverture zur Oper "Undine" von A. Lortzing.

Elegie von W. Ernst. Dorfschwalben aus Oesterreich, Walzer von Joh. Strauß.

Potpourri aus der Oper "Der Troubadour" von G. Verdi. Am Mühlbach, Idylle von Eilen-

berg.

#### Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kürorchester. Leitung: Städt. Kurkapeilmstr. Jemer.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Wikinger-Marsch von Wemheuer.

2. Ouvertüre zu "Wallensteins Lager" von Fr. Lux.

3. Marz - Veilchen, Walzer von O Hösser.

O. Höser. 4. Tenor-Arie aus "Stabat mater"

von G. Rossini. (Posaune-Solo: K. Martin).

5. Ungarische Tänze Nr. 15 und 21 von Joh. Brahms.

6. Dramatische Ouvertüre zu Th.

Körners "Rosamunde" von Lux. 7. II. Finale aus d. Oper "Rienzi"

von R. Wagner. 8. Prinz Eitel Friedrich - Marsch von H. Blankenburg.

Abends 8 Uhr: Beethoven-Abend.

Große Leonoren-Ouverture Nr. 3. Larghetto aus der II. Symphonie

in D-dur. Variationen aus dem A-dur-3. Quartett.
4. V. Symphonie in C-moll.

I. Allegro con brio. II. Andante con moto. III. Scherzo:
Allegro. IV. Allegro.
Samtlich von L. van Beethoven.

# Fernruf 3505 HOLES LIBIN Kirchgasse 76

(Inh. Hans Urmes). Nur erstsortiges anerkannt gut gepflegtes Bier kommt zum Aus-

schank, sowie prima gute Weine, welche ich durch günstigen Einkauf aus Rheingauslagen Glas zu 30, 35, 40 und 50 Pf. zum Ausschank bringe (ausser dem Hause Liter von 1.30 Mk. an), ff. Flaschenweine, Spezialität: 1915er Kiedricher Glas 40 Pfg. Preiswerte reichhaltige Speisenkarte.

Kirchgasse 18. Ecke Luisenstrasse.

Ab heute

bringen wir mit Allein - Erstaufführungsrecht für Wies baden das gewaltige Meisterwerk

ein fesselndes Sitten-Drama in 3 Akten.

Ferner: Den Sensations-Film

# Christinchen ein hervorragendes Schauspiel in & Akten.

Ausserdem: Ein glä zendes, erstklassig gewähltes Bei-programm und die neuesten Kriegsberichte.

Erstklassige Musikkapelle.

in Rindleder, Spalt- und Wicheleder für die herren Landwirte, Gartner und Arbeiter.

herren-Spalt- und Rinbleberftiefel, la Bare . . . . . . . . . 22,50, 20,50 Damen-Spatt- und Rinblederichnurfliefel, la Bare Mt. 18,50, 16,50, 14,50 Anaben- u. Raddenftiefel, Spatt- u. Rinbleder, 31/35 Mt. 14.50, 12.50 Anaben- u. Raddenftiefel, Spatt- u. Rinbleder, 27/30 Mt. 13,50, 11,50 Chalt- und Rindleber-Lamen-Echnurichuhe . . . . Mt. 16,50, 15,50, 14,50

Garantiert nur In Bare, felbft Jadmann. Enorme Auswahl in allen Gorten Schuhwaren auch in ben billigften Preislagen. Damenftiefel bon DR. 9.50 an

Wellrinftrage 26, Bleichftrage 11. Ferniprecher 6236. Gigene Reparaturwertftatte.

# Versicherungen mit Einschluss der Kriegsgefahr

übernimmt noch bis auf weiteres die

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft a. G. (Alte Leipziger) Gegr. 1830 - Leipzig - Thomasring 21 Ohne Extraprămie beim Eintritt.

Bequeme Deckung der Kriegsschadenbeitrage aus den kunftigen Dividenden oder aus der auch im Kriegssterbefall sofort und voll zahlbaren Versicherungssumme.

Vertreter in Wiesbaden: Benedikt Straus, Emser Strasse 6. Telefon 763. Paul Boehme, Schwalbacher Str. 47. Telefon 4303.

vertilgt bie Zeutiche Berficherung gegen Ungeziefer Ant. Springer (Inb. Math. Leibel, Main, Frauenlobstrofe 2)

Ratten, Mäufe, Rafer, Bangen, Motten ufw.

Befuch und Koftenvoranichlag gratis. Zahlungen erft nach Erfolg. Bertreter Wicobaben: J. Kretzer, Tapezierermeifter, Schwalbacher Strafe 53